

SCHWETZINGER

JAHRESRÜCKBLICK 2025 DER STADT SCHWETZINGEN

SPARGELPOST

35. AUSGABE

CRIMINALE

SCHWETZINGEN



Stadt
Schwetzingen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bürgermeisterin Lisa Schlüter	3
Kulturstadt Schwetzingen	4
Stadtentwicklung	6
Umwelt und Lebensqualität	8
Neues aus den Partnerstädten	10
Persönlichkeiten und Persönliches	12
„Criminale 2025“	14
Veranstaltungshöhepunkte 2026	15
Kalendarium	16
Die Preisfrage 2025	40

Liebe Schwetzingerninnen und Schwetzingern, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war für unsere Stadt ein Jahr der wichtigen Entscheidungen und der besonderen Momente. Erneut stand im Rathaus eine entscheidende Wahl an, welche die Weichen für die Zukunft Schwetzingens stellte: Der Gemeinderat wählte Lisa Schlüter zur neuen Ersten Bürgermeisterin – und damit erstmals eine Frau in die Spitze unserer Verwaltung. Mit ihrer umfassenden Erfahrung in den Bereichen Bauen und Stadtentwicklung, unter anderem als stellvertretende Bauamtsleiterin hier in Schwetzingen, bringt sie beste Voraussetzungen für die anstehenden Aufgaben mit. Zu ihrem Verantwortungsbereich zählen auch Bildung und Sport – zwei Felder, in denen wir in den nächsten Jahren viel vorhaben. So haben 2025 sowohl der Ausbau der Ganztagsbetreuung an der Zeyher-Grundschule als auch die Sanierung unserer Sportstätten wichtige Schritte genommen. Die Arbeiten am Schulhof des Hebel-Gymnasiums und an den Sportflächen im städtischen Stadion haben begonnen.

2025 war aber nicht nur ein Jahr der Zukunftsentscheidungen, sondern auch ein Jahr des Feierns. Gleich mehrere Jubiläen prägten das städtische Leben: 150 Jahre Stadtkapelle, 50 Jahre Schwetzingener Mozartfest und 50 Jahre IG Vereine konnten wir mit festlichen Veranstaltungen würdigen. Eine echte Premiere war zudem der „Tag der Vereine“. Beim Schwetzingener Herbst präsentierte sich im Lutherhaus die beeindruckende Vielfalt unserer Vereinslandschaft – ein starkes Zeichen für das Engagement, das unsere Stadt ausmacht.

Ein weiterer Höhepunkt war im Frühjahr die „Criminale“, das größte Krimifestival im deutschsprachigen Raum. Über 200 Autorinnen und Autoren stellten ihre Werke in verschiedensten Formaten an vielen Orten in Schwetzingen



vor. Drei Tage lang stand unsere Stadt im Zeichen von Spannung, Gänsehaut und literarischer Begegnung.

Auch 2026 wird ein Jahr der Bewegung und Veränderung sein. Bereits im Januar rollen die Bagger für den zweiten Bauabschnitt der Schwetzingener Höfe. Dort entstehen vorrangig barrierearme Wohnungen für ältere Generationen sowie eine neue Kindertagesstätte für unsere Jüngsten. Im Bereich des ehemaligen Capitols gehen die Planungen ebenfalls weiter: Ein Durchgang zur Mannheimer Straße sowie das neue Platzhaus in der Herzogstraße bilden wichtige Bausteine einer zukunftsgerichteten städtebaulichen Entwicklung.

Gleichzeitig bleibt 2026 – wie für viele Kommunen in Baden-Württemberg – finanziell herausfordernd. Auch wir müssen unsere Ausgaben genau prüfen und den Fokus auf dringend notwendige Investitionen richten. Gemeinsam mit dem Gemeinderat werde ich weiterhin alles daran setzen, Schwetzingen zukunftssicher, lebenswert und verantwortungsbewusst weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen – wo immer Sie uns lesen – einen guten Start in ein friedliches und erfolgreiches Jahr 2026.

Ihr



Matthias Steffan
Oberbürgermeister



Stadt
Schwetzingen

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Schwetzingen
Hebelstraße 1, 68723 Schwetzingen
Tel. 0 62 02 / 87-0

Redaktion: Stadt Schwetzingen
OB-Referat | Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinderat

Fotos:
Dorothea Lenhardt, Stadt Schwetzingen,
Schwetzingener Zeitung, Dominik Böhm,
Andreas Gieser

Titelbild:
Öffentliche Lesung bei der Freiwilligen
Feuerwehr anlässlich der „Criminale 2025“

Herzlich willkommen Bürgermeisterin Lisa Schlüter

Zum ersten Mal übernimmt mit Lisa Schlüter eine Frau das Amt der Schwetzinger Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wählt die 39-Jährige in seiner Januarsitzung einstimmig – ein Novum in der Spargelstadt, in der bislang ausschließlich Männer als Oberbürgermeister oder Beigeordnete tätig waren. Mit der Wahl von Lisa Schlüter setzt Schwetzingen einmal mehr ein deutliches Zeichen für Gleichstellung in der Stadtverwaltung.

Nach der Wahl von Matthias Steffan zum Oberbürgermeister im vergangenen Oktober war die Beigeordnetenstelle öffentlich ausgeschrieben worden. 16 Bewerbungen gingen ein, elf davon kamen in die engere Auswahl. Lisa Schlüter überzeugte mit Fachwissen und einer klaren Vision. Künftig verantwortet sie das Dezernat II, zu dem das Amt für Familien, Senioren, Kultur und Sport, das Bauamt sowie das Amt für Stadtentwicklung gehören. Besonders in den Bereichen Bau und Stadtentwicklung bringt Lisa Schlüter wertvolle Erfahrungen aus früheren Stationen ihres beruflichen Werdeganges mit.

Lisa Schlüter ist es nach eigenem Bekunden vor allem wichtig, die Werte in Schwetzingen zu bewahren. Dazu gehören für sie neben einem vielfältigen Vereinsleben auch die Feste und Traditionen. Ein Anliegen sind ihr auch die städtischen Gebäude und ganz besonders die Schulen und Kindergärten. Im Stadtbauamt wird dazu eigens ein Prioritätenplan erarbeitet, um dadurch Schritt für Schritt mit guten und nachhaltigen Lösungen die Zukunft der Stadt zu gestalten und die weitere Stadtentwicklung zielgerichtet voranzutreiben.

„Und wenn ich noch ein Herzensthema benennen darf, das mich sehr beschäftigt und um das ich mich zukünftig intensiv kümmern möchte, dann ist es das Thema der Inklusion“, betont Lisa Schlüter in einem Zeitungsinterview anlässlich ihrer ersten 100 Tage im Rathaus. „Der Besuch des Runden Tisches Inklusives Schwetzingen hat bei mir Spuren hinterlassen, und ich möchte nach Kräften die Einbindung und Teilhabe aller Menschen in unserer Gesellschaft fördern.“

Die neue Bürgermeisterin ist in Schwetzingen übrigens keine Unbekannte. Von 2019 bis 2021 war sie bereits als stellvertretende Bauamtsleiterin in der Stadtverwaltung tätig. Die gebürtige Düsseldorferin hat in Tübingen Jura studiert und dort ihr Erstes und Zweites Staatsexamen abgeschlossen. Anschließend war sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung zuerst in Stuttgart und dann in Karlsruhe beschäftigt. Vor ihrer neuen Tätigkeit in Schwetzingen arbeitete sie bei der Stadt Mannheim. Hier leitete sie im Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz die Service- und Vergabestelle sowie den zentralen Einkauf für Ingenieur- und Architektenleistungen.

Mitten in die offizielle Amtseinführung am Rosenmontag platzt die Nachricht von der Amokfahrt in Mannheim. Also geht es gleich richtig los mit Krisensitzungen und der letztendlichen Absage des Kurpfälzer Fasnachtszuges, der eigentlich am Fasnachtsdienstag ihr erster öffentlicher Termin werden sollte.



Kulturstadt Schwetzingen

150 Jahre Stadtkapelle

1 Im Rahmen eines Festaktes im Schwetzingen Schloss feiert die Stadtkapelle Schwetzingen ihr 150-jähriges Bestehen. Unter der Leitung von Pascal Morgenstern präsentieren die 27 Musikerinnen und Musiker ein vielseitiges Programm und beweisen eindrucksvoll ihr musikalisches Können. Der Vorsitzende Simon Abraham begrüßt die zahlreichen Gäste. „So viele Besucher bedeuten für uns das größte Geschenk. Es zeigt die Wertschätzung gegenüber der Stadtkapelle und der Musik“, freut sich Abraham.

In seiner Festrede betont der musikbegeisterte ehemalige Oberbürgermeister Dr. René Pörtl die Bedeutung der Stadtkapelle für das kulturelle Leben der Stadt. Sie sei „ein Herzstück des Schwetzingen Vereinslebens“, so Dr. Pörtl. Auch Oberbürgermeister Matthias Steffan würdigt das Engagement der Musikerinnen und Musiker. Die Geschichte von Stadt und Kapelle sei untrennbar miteinander verbunden. Der Verein zeige mit seiner langen Tradition, „dass er am Puls der Zeit ist und Werte wie Gemeinschaft und gegenseitiges Zuhören aktiv lebt“. Im Namen des Gemeinderats über-

reicht Steffan eine Spende von 1.500 Euro für 150 Jahre Vereinsgeschichte.

Einen weiteren Höhepunkt bilden die Ehrungen verdienter Mitglieder. Dieter Ehrhardt war bereits als Kind für den Verein im Einsatz und transportierte seinerzeit die Trommel seines Vaters zu den verschiedenen Konzerten. Ab 1959 spielte er dann Klarinette und war zudem viele Jahre im Vorstand aktiv. Oskar Jankowski gehört der Stadtkapelle seit 58 Jahren an und ist mit seinem Saxophon nach wie vor eine feste Stütze des Ensembles. Für ihr außergewöhnliches Engagement erhalten Markus und Johannes Schwald als erste Musiker überhaupt den neu geschaffenen „Goldenen Notenschlüssel“.

Frischer Wind bei den Schwetzingen Festspielen

2 Unter dem Motto „Verführung“ liefert das größte Radio-Festival der Welt für klassische Musik im Mai ein Feuerwerk an lauten und leisen Tönen und ein innovatives Programm für alle Altersgruppen. Die Festspiele stehen erstmals unter der künstlerischen Leitung von Cornelia Bend, und diese setzt gleich eigene Akzente. Mit dem

neuen Format „Musikvermittlung“ werden Schulen angesprochen, 1.500 junge Menschen erleben Probenbesuche, eigene Konzerte und Künstlerbesuche in den Klassenzimmern. Von diesem innovativen Konzept lassen sich die Stadtwerke Schwetzingen begeistern und steigen als Sponsor des Projektes mit ein.

Weitere Neuerungen, die vom Publikum gerne angenommen werden: Ein Plausch und Drink mit den Künstlern an der Bar, direkt nach den Konzerten oder der Besuch der Festspiele jenseits der Konzertsäle im Schloss. Mit SPARK tritt eine klassische Band beim Spargelsamstag Open-Air und am Abend im Club „Basement“ auf. Ein kostenloses Erlebnis, für alle zugänglich und ein geglückter Versuch, Kultur für viele Menschen erlebbarer zu machen.

Happy Birthday Schwetzingen Mozartfest!

3 Vom 26. September bis 12. Oktober feiert das Schwetzingen Mozartfest seinen 50. Geburtstag. Gegründet als „Mozarttage“ lebt es bis heute vor allem vom ehrenamtlichen Engagement der Vereinsmitglieder und ist ein ge-



1

4



2

lungenes Beispiel für gelebte Kulturarbeit, die weit über die Region hinaus Wirkung entfaltet. Zu den langjährigen musikalischen Partnern des Festivals gehört das vielfach ausgezeichnete Minguet Quartett, das gemeinsam mit dem Klarinettenisten und künstlerischen Leiter des Festivals, Nikolaus Friedrich, auftritt und alljährlich eine Auftragskomposition zur Uraufführung bringt. In diesem Jahr ein Stück von Alexandra Filomenko, eine in Berlin lebende ukrainische Komponistin.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Aufführung von Mozarts „Zauberflöte“ durch das Pfalztheater Kaiserslautern im Rokokotheater. Die besondere Kulisse des Schwetzingen Schlosses macht das Gastspiel zu einem außergewöhnlichen Erlebnis in historischem Ambiente. Weitere Glanzpunkte sind das Konzert des italienischen Pianisten Roberto Prosseda sowie das 32. Stipendiatenkonzert der Jürgen Ponto-Stiftung, mit dem die Nachwuchsarbeit konsequent fortgeführt wird. Insbesondere junge Musikerinnen und Musiker stehen beim diesjährigen Jubiläum im Mittelpunkt.

Zum großen Finale laden Schul- und Kinderchöre der Region erstmals in

die Stadtkirche zum großen Mozart-SingAlong. Ein emotionaler und generationsübergreifender Abschluss, der die Zukunft der klassischen Musik und des Schwetzingen Mozartfests unterstreicht.

Carl-Theodor-Medaille für Nikolaus Friedrich

4 Herzlichen Glückwunsch Nikolaus Friedrich! Aus den Händen von Oberbürgermeister Matthias Steffan erhält der künstlerische Leiter der Mozartgesellschaft mit der Carl-Theodor-Medaille die höchste Auszeichnung der Stadt.

Seit 20 Jahren steht Nikolaus Friedrich in Diensten der Mozartgesellschaft, mit viel Engagement, großartigem Können und vor allem mit viel Zeitaufwand und Energie. Die besondere Ehrung unterstreicht sein langjähriges Wirken und seine Offenheit für mutige Experimente.

Schwetzingen Jazztage: Treffpunkt für Jazzfreunde aus der ganzen Region

Mit Konzerten, Workshops und dem beliebten Kneipenjazz lockt Ende Oktober ein beliebtes Festival viele Besu-

cherinnen und Besucher in die Innenstadt: Die Schwetzingen Jazztage. Auf verschiedene Bühnen gebracht und veranstaltet von der Schwetzingen Jazzinitiative in Kooperation mit dem Enjoy Jazz Festival und der Musikschule Schwetzingen.

Einen Höhepunkt liefert der Ausnahmepianist Michael Wollny, der im Rokokotheater mit einem intensiven Solo-Improvisationskonzert voller Klangmagie und Emotionen die Zuhörer von den Stühlen reißt.

Beim Kneipenjazz klingt Musik auf die Straßen, die Musikfans geben sich die Klinke in die Hand und hochkarätige Musiker und Bands sorgen für beste Stimmung.

Zur Hauptbühne der Jazztage 2025 wird einmal mehr der Schlossplatz, der bereits von Mai bis September freitags abends Spielort für die beliebte Schwetzingen Schlossplatzmusik ist. Frei nach dem Motto „Profis und Amateuren eine Bühne geben“ bringen die Musiker hier mitten in der Stadt inspirierende Jazzklänge zu Gehör.



Stadtentwicklung

Zwei Großprojekte fallen der Prämisse solider städtischer Finanzen zum Opfer

Gleich zu Jahresbeginn entscheidet der Gemeinderat: Die geplante Fußgänger- und Radfahrerbrücke zu den „Schwetzinger Höfen“ wird nicht gebaut, die finanziellen Risiken sind nicht kalkulierbar. Ausschlaggebend für die Abkehr vom Brückenprojekt waren insbesondere die unklare Verlängerung der Bundesförderung sowie deutlich gestiegene Baukosten. Gleiches gilt für das Rothacker'sche Haus und das damit verbundene Museumsprojekt. Bereits für das Kellergeschoss war es zu erheblichen Kostenüberschreitungen gekommen, und die Prognosen ließen keine Entspannung erwarten. Verwaltung und Gemeinderat entscheiden sich daher schweren Herzens für das Aus des Projektes. „Die Umsetzung dieser beiden Vorhaben hätte unseren finanziellen Spielraum für die kommenden Jahre vollständig aufgezehrt, wir wären nahezu handlungsunfähig geworden“, fasst Oberbürgermeister Steffan die Situation zusammen. Der Gemeinderat stimmt in beiden Fällen einstimmig zu.

Der neue Fokus liegt auf dem Schwerpunkt „Innenstadt 2030“

Das Ende der Planungen um das Rothacker'sche Haus markiert zugleich den Beginn einer neuen Perspektive mit dem Titel „Innenstadt 2030“. Ziel ist eine nachhaltige und lebendige Aufwertung des gesamten Areals rund um den Alten Messplatz. Auf dem Grundstück des Rothacker'schen Hauses und dem benachbarten Grundstück der ehemaligen Spargelannahmestelle ist ein Gebäude für barrierearmes und betreutes Seniorenwohnen geplant. Doch das Konzept „Innenstadt 2030“ reicht weit über dieses Bauprojekt hinaus. Das gesamte Quartier rund um den Alten Messplatz soll umfassend und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden. Bestehende Gebäude und Freiflächen sollen aufgewertet, neue Wohnformen geschaffen und nachhaltige Strukturen etabliert werden. Der Parkplatz am Alten Messplatz soll modernisiert, begrünt und mit moderner Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden – inklusive neuer Baumquartiere und Grünstreifen, die für mehr Aufenthaltsqualität und Klimaschutz sorgen.

Alte Hofapotheke: Umbau wird mit Nachdruck vorangetrieben

Der Umbau der historischen Hofapotheke zum neuen Verwaltungsgebäude geht weiter. So hat es der Gemeinderat trotz drastisch gestiegener Baukosten beschlossen. Die Stadt hatte das denkmalgeschützte Gebäude bereits 2017 erworben, um dringend benötigte Büroflächen in unmittelbarer Nähe zum Rathaus zu schaffen. Nach Budgetanpassungen und Sparmaßnahmen wird das Projekt nun realisiert.

Neuer Wohnraum auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Wörn

Das Gelände der ehemaligen Gärtnerei Wörn kann bebaut werden, der Gemeinderat votiert mehrheitlich für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Vorgesehen sind auf rund 1.980 Quadratmetern zwei Wohngebäude mit insgesamt 20 Wohneinheiten und Tiefgaragenplätzen. Das alte Gärtnergebäude an der Lindenstraße bleibt erhalten, gebaut wird in zweiter Reihe.



Ehemaliges Zollamt: Neues Wohnen am Marstallhof

① Ein weiteres neues Wohnangebot entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Zollamts in der Friedrichstraße. Ein Bauträger aus Waghäusel errichtet hier ein Mehrfamilienhaus mit 13 Eigentumswohnungen zwischen 60 und 120 Quadratmetern. Mit seiner exponierten Lage am kurfürstlichen Marstallhof punktet das Projekt durch seine fußläufige Nähe zur Innenstadt und zum Schlossgarten.

Studentenwohnheim in der Oststadt: Wohnraum für 96 Studierende

Nach über einem Jahrzehnt der Planungen wird das Studentenwohnheim für die Hochschule für Rechtspflege nun endlich Realität. Auf der sogenannten „Hundewiese“ an der August-Neuhaus-Straße in der Oststadt entsteht neuer Wohnraum für 96 Studierende. Bauherr ist das Studierendenwerk Heidelberg. Wenn alle Gewerke reibungslos ineinandergreifen, soll das Gebäude bereits zum Wintersemester 2027 bezugsfertig sein.

Projekt Capitol: Neues Leben im alten Kino

② In der Herzogstraße kommt Bewegung in das komplexe Bauprojekt rund um das ehemalige Capitol-Kino. Die Sanierung des denkmalgeschützten Lichtspielhauses und der alten Scheune in der Heidelberger Straße läuft auf Hochtouren, die Arbeiten im direkten Umfeld für neue Wohnhäuser, einen Durchgang zur Mannheimer Straße und einen neuen Platz sind in vollem Gange. „Baulich wollen wir bis Ende nächsten Jahres durch sein“, sagt Wolfgang Leberecht vom Amt für Stadtentwicklung. Geplant sind insgesamt 26 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten, das historische Capitol bleibt Herzstück des Projekts. Auch die alte Scheune wird saniert und künftig Wohnraum bieten.

③ Parallel zu den Arbeiten rund um das Capitol haben die Stadtwerke Schwetzingen in der Herzogstraße neue Fernwärmeleitungen verlegt und damit das innerstädtische Fernwärmenetz im Sinne einer zukunftsorientierten Energieversorgung um ein weiteres Stück ausgebaut.

Schwetzingen Höfe: Zweiter Bauabschnitt startet

④ Mit dem Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt startet Mitte Dezember die nächste Bauphase der Schwetzingen Höfe. Hier entstehen 211 moderne Wohneinheiten, davon 118 barrierefreie Wohnungen im Rahmen des innovativen Wohnkonzepts „elyse Servicewohnen“, einer neuen Wohnform für das Leben im Alter. Ergänzt wird das Konzept durch Serviceleistungen, die das Leben in dieser Lebensphase komfortabler machen. Gemeinschaftsräume stehen für gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Aktivitäten zur Verfügung.

Neben den Wohnungen entstehen im zweiten Bauabschnitt zentrale Elemente des Quartiers, die den Standort zu einem lebendigen Treffpunkt machen: Eine neue Kindertagesstätte und ein großzügiger Quartierspark bereichern das Viertel und schaffen Raum für Begegnungen, Erholung und Lebensqualität.

Die Rohbauarbeiten werden das ganze Jahr 2026 in Anspruch nehmen. Die Fertigstellung ist für 2028 geplant.



Umwelt und Lebensqualität

Schwetzingen wird für Rad- und Fußverkehr ausgezeichnet

1 Schwetzingen wird gemeinsam mit zwölf weiteren Kommunen und Landkreisen mit der Qualitätsstufe Rad- und Fußverkehr ausgezeichnet. Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK) würdigt damit das konsequente Engagement der Stadt für eine sichere, attraktive und klimafreundliche Mobilität. Besonders hervorgehoben wird das Fuß- und Radwegekonzept sowie die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel durch den Gemeinderat.

„Die Auszeichnung bestätigt unsere kontinuierliche Arbeit an einer zukunftsorientierten Mobilität“, freut sich der Amtsleiter für Stadtentwicklung, Wolfgang Leberecht, bei der Preisübergabe. Mit dem Gemeinderatsbeschluss im Juli für das Fußverkehrskonzept und dem Bekenntnis zur AGFK-Vision 2030 habe die Stadt „jetzt nochmal einen weiteren und wichtigen Schritt gemacht“.

Als Wolfgang Leberecht die Auszeichnung entgegennimmt, erinnerte der anwesende baden-württembergische

Verkehrsminister Winfried Hermann an ein weiteres Schwetzinger Leuchtturmprojekt: „Das ist die Stadt, die den Mut hatte, am Schlossplatz Tempo 10 einzuführen. Ein gewagter Schritt, aber es hat funktioniert.“ Schwetzingen sei eine Vorzeigestadt der kurzen Wege, lobt der Minister.

„VRNnextbike“ wird nach wie vor sehr gut angenommen

2 Der Blick auf das Jahr 2024 zeigt einen weiteren Anstieg der Nutzerzahlen für die Leihräder an den verschiedenen Stationen der „VRNnextbike“. Selbst in den Wintermonaten sind die Fahrräder gefragt. Der Gemeinderat stellt deshalb erneut Mittel bereit, um das Angebot zu verlängern.

Mit den Schwetzinger Lastenrädern nachhaltig unterwegs

3 Die Stadt bietet kostenfrei ein zweites E-Lastenrad zur Ausleihe an. Neben dem ersten Leih-Lastenrad, der „Schwetzinger Spargelschees“, haben alle Schwetzingerinnen und Schwetzingen die Möglichkeit, nun auch die „LaRa“ zu reservieren und Probe zu fahren. Das von der Initiative RadKULTUR geförderte Rad ist nicht viel grö-

ßer als ein „normales“ Fahrrad und ist für alle Alltagstransporte geeignet. Der Verleih wird über das Büro für Klimaschutz organisiert.

Über 500 Radler sparen beim Stadtradeln 16 Tonnen CO₂ ein

4 Über 500 Radbegeisterte beteiligen sich am Stadtradeln. In 25 Teams legen sie gemeinsam 97.330 Kilometer zurück und sparen damit rund 16 Tonnen Kohlendioxid ein. Im Rhein-Neckar-Kreis belegt die Spargelstadt damit den siebten Platz unter den Kommunen mit weniger als 50.000 Einwohnern.

In der Teamwertung liegt diesmal „Decathlon Schwetzingen united“ vorne. Mit insgesamt 16.280 Kilometern erradeln sich die 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den ersten Platz. In der Einzelwertung sichert sich Gerhard Bierlein vom Radsportverein mit 1.458 Kilometern den ersten Platz und damit, wie bereits 2023, den Sieg.

Unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise wie Fahrradtaschen, Thermo-Turnbeutel und weiteres Fahrradzubehör verlost.



Ausbau der Ladeinfrastruktur geht weiter zügig voran

5 Wenn es darum geht, die nationalen Klimaschutzziele auf dem Weg zur CO₂-Neutralität bis 2045 erfolgreich umzusetzen, dann spielt die Mobilität der Zukunft eine herausragende Rolle. Schwetzingen ist sich dieser Tatsache längst bewusst und deshalb engagiert dabei, ihre Hausaufgaben in diesem Bereich erfolgreich zu absolvieren.

Im gesamten Stadtgebiet stehen den E-Fahrerinnen und -Fahrern mittlerweile rund 60 Ladestationen zur Verfügung und der Ausbau der Ladeinfrastruktur geht zügig voran.

Seit Mai stehen an der GRN-Klinik vier weitere Ladepunkte zur Verfügung. Die dortige Fläche hatte die Stadt als Grundstückseigentümerin dem Mannheimer Projektpartner Minera per Gestattungsvertrag zur Verfügung gestellt. Ebenso eine Fläche für weitere sechs Ladepunkte auf dem Bellamargelände, direkt gegenüber der Esso Station am Odenwaldring, die zum Jahresende das Schwetzingener Ladeangebot nochmals erweitern.

S-Bahn-Haltepunkt Schwetzingen-Nordstadt ist fertig

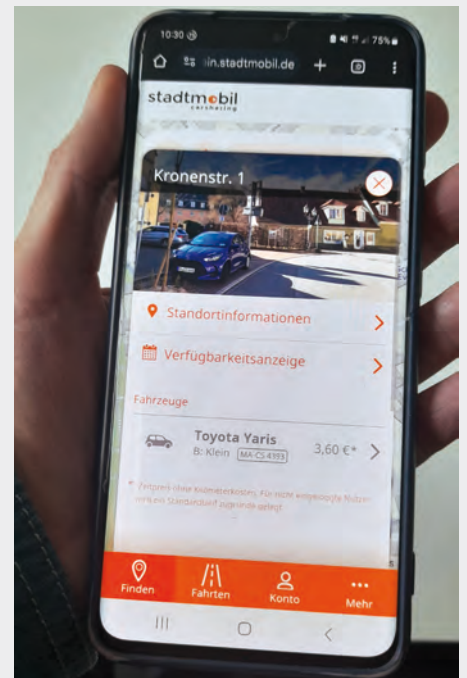
6 Ein Jahr früher als geplant ist der neue S-Bahn-Haltepunkt Schwetzingen-Nordstadt fertig geworden. Anfang Dezember 2024 wurde er im Beisein von Staatssekretärin Elke Zimmer, Landrat Stefan Dallinger und zahlreicher weiterer Gäste offiziell eingeweiht. Die Gesamtkosten für die Realisierung des Haltepunkts belaufen sich auf 9,6 Millionen Euro. Damit einhergehend wurde auch der direkt angrenzende Bahnübergang in der Grenzhöfer Straße komplett umgebaut.

Umrüstung auf LED-Beleuchtungen bringt signifikante Einsparungen

Die weitere Umrüstung der rund 1.050 Straßenleuchten auf LED-Beleuchtungen im Stadtgebiet ist beschlossene Sache. Im Laufe der nächsten Jahre wird die Maßnahme umgesetzt und soll eine signifikante Stromersparnis von bis zu 75 Prozent bringen.

Carsharing ist gefragt

Die Carsharing-Flotte von „stadtmobil“ wird um ein weiteres Fahrzeug erweitert. Aktuell stehen den rund 100 Nutzerinnen und Nutzern in Schwetzingen sechs Fahrzeuge zur Verfügung.



Neues aus den Partnerstädten

Lunéville



In Begleitung von vier Lehrkräften kommen 36 Schülerinnen und Schüler des Lycée Ernest Bichat aus Lunéville zu einem Schulaustausch nach Schwetzingen. Bereits seit den 70er-Jahren gibt es diesen für beide Seiten wertvollen Austausch, der im zweiten Jahr in der Adventszeit stattfindet, um den jungen französischen Gästen die Möglichkeit zu bieten, die verschiedenen deutschen Weihnachtstraditionen näher kennenzulernen.

Im September reisen Mitglieder der Interessengemeinschaft Schwetzingener Vereine in die lothringische Partnerstadt, um das Schwetzingener Vereinsleben gemeinsam mit zahlreichen französischen Vereinen auf der „Fête des associations“, dem „Tag der Vereine“, zu präsentieren.

Pápa



1 Schwetzingen und Pápa bekräftigen ihre langjährige Freundschaft. Ein Höhepunkt beim Antrittsbesuch von Oberbürgermeister Matthias Steffan ist der Besuch der Synagoge mit einer Ausstellung zu ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Im Rahmen der Begegnung zwischen dem Schwetzingener Hebel-Gymnasium und dem Türr-Gymnasium aus Pápa überrascht der Hebel-Schulchor im Ratssaal die 50 Gäste des Schulempfangs mit einem ungarischen Lied. Der Schüleraustausch hat Tradition und sichert seit vielen Jahren die Weitergabe des Partnerschaftsgedankens an die nächste Generation.

Spoletto



2 Seit 20 Jahren sind Schwetzingen und das italienische Spoleto mittlerweile freundschaftlich miteinander verbunden. Gefeierte wird dieses kleine Jubiläum im Rahmen mehrerer Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger beider Städte.

Im Bereich Sport liegt der Fokus dabei auf der Inklusion. Nach einem Besuch von Spoleter Vereinen in Schwetzingen im März veranstalten die Stadt Schwetzingen und der TV 1864 als gemeinsames Jubiläumsprojekt ein vielbeachtetes, inklusives Open Sporty Sunday „Speziale“ in Spoleto.

Im Bereich Kultur wird der Grundstein für eine langfristige Kooperation zwischen den SWR Festspielen und dem

Teatro Lirico di Spoleto gelegt. Außerdem ist die Musikschule A. Onofri mit drei Saxofon-Musikschülern zu Gast beim Parkfest der Schwetzingener Musikschule im Schlossgarten.

Den Abschluss des Festjahres bilden zwei Verkostungen umbrischer Spezialitäten, die in einer Kooperation der Stadt Schwetzingen und der Mediteranen Kochgesellschaft die Besonderheiten der Spoleter Küche erleben lassen.

Fredericksburg



3 Mit dem offiziellen Antrittsbesuch von Oberbürgermeister Matthias Steffan und einer Schwetzingener Delegation in Fredericksburg wird die seit 2012 bestehende Städtepartnerschaft einmal mehr bekräftigt. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Kerry Devine unterzeichnet der Oberbürgermeister die offizielle Partnerschaftsurkunde. Im Zentrum der Partnerschaft steht der kulturelle, touristische, politische und gesellschaftliche Austausch zwischen Bürgerinnen, Bürgern und Funktionsträgern sowie der weitere Ausbau gemeinsamer Projekte.



Die Fredericksburger zeigen sich begeistert vom Besuch der Schwetzingen Freunde, die ihrerseits von der Gastfreundschaft der Amerikaner beeindruckt sind. Ein emotionaler Moment ist die feierliche Übergabe von Feuerwehrhelmen zwischen den Feuerwehren beider Städte, die den Beginn einer intensiven Zusammenarbeit symbolisieren. Der Gegenbesuch findet am 6. Dezember zum Weihnachtsmarkt in Schwetzingen statt. Im Herbst 2026 ist eine neue Bürgerreise nach Fredericksburg geplant.

Karlshuld



4 Zur traditionellen Maibaum-Aufstellung fährt eine 40-köpfige Delegation aus Schwetzingen in die bayerische Partnergemeinde Karlshuld. Bei diesem Besuch herrscht eine gemeinsame Vorfreude auf das nächste geplante Wiedersehen anlässlich des 1. Bayrisch-Kurpfälzischen Bierfestes im Hirschacker. Gemeinsam mit der Siedlergemeinschaft Hirschacker, den Partnerschaftsvereinen Schwetzingen und Karlshuld sowie vielen Schwetzingen Bürgerinnen und Bürgern wird im Oktober in fröhlicher Atmosphäre die Partnerschaft gelebt und gefeiert.

Schrobenhausen



Im Fokus der Städtepartnerschaft mit Schrobenhausen steht einmal mehr das Thema Klima. Im Nachgang des Klimatages 2024 wird in beiden Städten ein Partnerschaftsbaum gepflanzt.

Mitte Juli reist eine Schwetzingen Delegation unter der Leitung von Bürgermeisterin Lisa Schlüter zum 3. gemeinsamen Klimatag nach Schrobenhausen, der in diesem Jahr ganz im Zeichen der Jugend steht. 16 Schülerinnen und Schüler des Schwetzingen Hebel-Gymnasiums nehmen an einer Sitzung des Jugendstadtrats Schrobenhausen teil und diskutieren bei einem „Klima-Dating“ über Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz. Ergänzt wird das Programm durch Exkursionen zur Kläranlage in Schrobenhausen, zu einem Windpark und zum nachhaltig aufgestellten Festival „Noisehausen“.

Neben dem Thema Klima verbinden bekanntermaßen auch der Spargel und der Sport die beiden Städte. Die gegenseitigen Besuche bei den Spargelfesten haben Tradition und auch die „Schwetzingen Pfeilfrösche“ der Bogensportabteilung der DJK sind

zum wiederholten Male beim gemeinsamen Bogenturnier in Schrobenhausen zu Gast. Insgesamt 182 Bogenschützen meistern den mit 36 Tierattrappen anspruchsvoll gestalteten Parcours im oberbayerischen Wald um Mahlberg.

Wachenheim



Im „Park der Freundschaft“ am Hebelheim lädt eine Wachenheimer Motivbank zum Entspannen unter alten Kastanienbäumen ein. Das schicke Gegenstück dazu befindet sich in Wachenheim. Am Eichhäusle in der Grabenstraße steht seit 2018 eine Schwetzingen Motivbank, die Spaziergänger und Wanderer gerne zu einer Rast mit einem Gläschen Wachenheimer begrüßt.

Die Weinlese im September bringt Oberbürgermeister, Bürgermeister und Gemeinderäte zusammen.

Frischer Wind für die Kommunikation rund um die Städtepartnerschaften: Ein Newsletter „Städtepartnerschaften“ ist neu aufgelegt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihn über die Homepage der Stadt abonnieren.



Persönlichkeiten und Persönliches

Schwetzingen gratuliert

■ Schwetzingens ehemaliger Oberbürgermeister Bernd Kappenstein feiert seinen 70. Geburtstag.

■ Im Rathaus feiern im Laufe des Jahres acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Dienstjubiläen.



Viola Mildeberger, Simone Wayer, Monika Hartmann, Carla Winkelmann, Giuseppina Frenna,

Simonetta Spano und Matthias Munk werden für 25 Jahre im öffentlichen Dienst geehrt. Regine Raband für 40 Dienstjahre. Viola Mildeberger sorgt seit vielen Jahren in der Verkehrsbehörde für Recht, Ordnung und Sicherheit. Simone Wayer stellt sich seit einem Vierteljahrhundert als Sachbearbeiterin im Haushalts- und Rechnungswesen den Herausforderungen der Kämmerei. Monika Hartmann gestaltet und pflegt die städtischen Grünanlagen. Giuseppina Frenna und Simonetta Spano tragen mit großem Engagement, Fachwissen und Teamgeist zum reibungslosen Ablauf im Bellamar bei. Carla Winkelmann ist die gute Seele im Sekretariat des Klärwerks des Zweckverbands Bezirk Schwetzingen. Und Matthias Munk,

ebenfalls im Klärwerk tätig, ist für maschinentechnische Wartungs-, Schweiß- und Instandhaltungsarbeiten zuständig. Regine Raband kennt von allen Jubilaren das Rathaus am längsten. Zurzeit leitet sie das Sachgebiet „Liegenschaften“ im Kämmereiamt.

■ Hohe Auszeichnung für Dr. Ralf Wagner. Im Rahmen einer Feierstunde erhält er den erstmals verliehenen „Luisse-Degenfeld-Preis“. Laudator ist Ex-OB Dr. René Pörtl, der insbesondere seine engagierte Unterstützung bei der Organisation zum 300. Geburtstag des Kurfürsten würdigt. In seinem Vortrag „Carl Theodor wie er war und wie es wahr ist“ gewährt Dr. Wagner Einblicke in die facettenreiche Persönlichkeit des Regenten.



Schwetzingen begrüßt

■ Dirk Jansch ist seit Mai 2022 stellvertretender Nachrichtenchef beim Mannheimer Morgen und war dort unter anderem auch als Koordinator für die verschiedenen Stadtteilseiten zuständig. Er kommt also aus dem Lokalen und verfügt damit über umfassende Kenntnisse und Erfahrung in der Vor-Ort-Berichterstattung. Zum 1. April übernimmt Dirk Jansch die Redaktionsleitung der Schwetzingen Zeitung.



Schwetzingen verabschiedet

■ Sie hat Spuren hinterlassen und viele Herzen berührt. Nach 18 Jahren an der Spitze der Comenius-Schule Schwetzingen wird Schulleiterin Eleonore Fröhlich verabschiedet. Sie verlässt mit dem Eintritt in den Ruhestand eine Schule, die sie mit Leidenschaft, Kreativität und Herz geprägt hat.

■ Mit Gabriele Mayer verabschiedet sich ein bekanntes Gesicht der Stadtverwaltung, über zehn Jahre empfangt sie die Besucher an der Rathauspforte. Karin Hemmerich begann 1990 bei der Stadtverwaltung im Hauptamt. Zuletzt war sie in der Wohngeldstelle tätig. Pia Hofstetter kam nach langjähriger Tätigkeit in der freien Wirtschaft 2020 zur Stadtverwaltung und war seither als Sachbearbeiterin im Personalbereich beschäftigt. Sigrid Ruck war seit 1991 als Kassiererin für



unzählige Badegäste die erste Anlaufstelle im Bellamar. Thomas Osztfalk, seit 35 Jahren im Klärwerk beschäftigt, verabschiedet sich ebenfalls. Und „Mister saubere Stadt“ Mario Mina-deo, der Kehrmaschinenexperte, wird zwar in den Ruhestand verabschiedet, bleibt der Stadt aber als Betreuer der Grillhütte weiter erhalten.

■ Schuldekanin Christine Wolf verabschiedet sich nach 20 Jahren Schuldienst in der südlichen Kurpfalz. Sie war für verschiedene Bereiche verantwortlich und so kennt man sie: Als Religionslehrerin am Hebel-Gymnasium, als Koordinatorin aller Lehrkräfte im

Fach Religion im Schuldekanat und als Mitglied im Leitungsteam für 20 Gemeinden im Kirchenbezirk.

■ 23 Jahre lang leitete Jürgen Gruler als Geschäftsführer und Chefredakteur die Geschehnisse des Schwetzingener Zeitungsverlags und führte die Schwetzingener Zeitung sowie die Hockenheimer Tageszeitung mit Weitblick und klaren journalistischen Grundsätzen. Der 13. November ist sein letzter Arbeitstag. Bereits am Morgen bereitet ihm das Verlagsteam einen herzlichen Abschied. Vor dem Haus in der Carl-Theodor-Straße wird ein roter Teppich ausgerollt, Gruler erhält eine „Rentner-Tüte“, eine augenzwinkernde Schultüte mit deftigen Leckereien. Im Laufe des Tages schauen zahlreiche Vertreter von Kommunen und Institutionen sowie langjährige Wegbegleiter in der Redaktion vorbei, um sich persönlich zu verabschieden. Oberbürgermeister Matthias Steffan würdigt Grulers Gespür für Themen und Menschen vor Ort – ein Lob, das ihm viele in persönlichen Begegnungen oder Schreiben bestätigt haben. Besonders hebt er hervor, wie Gruler die Zeitung auch in schwierigen Zeiten sicher durch die Verände-



rungen der Medienbranche führte. Steffan betont zudem Grulers Rolle als Repräsentant der Region. Er habe die Schwetzingener Zeitung stets weit über ihre redaktionelle Arbeit hinaus nach außen vertreten und Projekte wie die Spargelwanderung oder die Bühne beim Spargelfest maßgeblich geprägt.

„Gemeinsam mit und für die Region“ – dafür stand die Schwetzingener Zeitung unter der Leitung ihres nun ehemaligen Chefredakteurs Jürgen Gruler.

■ Ende einer Ära bei den Stadtwerken Schwetzingen: Harun „Harry“ Straßner geht nach über 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in den verdienten Ruhestand. Als Anerkennung und Dank für seinen vorbildlichen Einsatz, sein immerwährendes Engagement und seine Loyalität zu seinem Arbeitgeber erhält Straßner eine Dankesurkunde und ein Präsent.

Schwetzingen trauert

■ Die Gemeinden Oftersheim und Schwetzingen trauern um Handball-Legende Karlheinz Urschel. Der vielfältig engagierte Sportler, Trainer, Funktionär, Lehrer und Oftersheimer Gemeinderat war einer der Hauptakteure bei der Gründung der HG Oftersheim-Schwetzingen und stirbt jetzt nach schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren.



■ Die ehemalige SPD-Stadträtin Doris Glöckler ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Die Stadt würdigt sie als gradlinige und standhafte Person mit großem sozialem Herzen und Engagement.



■ Ebenso nimmt Schwetzingen Abschied von Jürgen Ries, der von März bis September 2004 als Gemeinderat für das damalige Schwetzingener Wählerforum 97 tätig war und im Alter von 65 Jahren verstirbt.

■ Für große Trauer sorgt der frühe Tod der allzeit lebensfrohen und engagierten Leiterin des Schwetzingener Ballettstudios, Barbara Benkeser-Hamerton, die 65 Jahre alt wurde. Fast 40 Jahre führt sie unzählige Eilevinnen dem Tanzen zu. Immer wieder inszeniert sie grandiose Auftritte auf den Schwetzingener Bühnen wie z. B. im Rokokotheater oder beim Spargelsamstag.



■ Im Alter von 80 Jahren verstorbt unerwartet der langjährige Direktor des Schwetzingener Amtsgerichts und Vorsitzende der Mozartgesellschaft Hans Moser. Seine privaten Leidenschaften galten der Bildenden Kunst und der klassischen Musik. Mit ihm verliert die Stadt eine herausragende Persönlichkeit des gesellschaftlichen Lebens.



■ Der Schwetzingener Unternehmer Joachim Schulz ist tot. Der geschäftsführende Gesellschafter des Rhein-Neckar-Fernsehens und Inhaber der „Wollfabrik“ stirbt im Alter von 68 Jahren plötzlich und unerwartet. 2019 hatte der rührige Geschäftsmann die ehemals „Alte Wollfabrik“ vom früheren Inhaber Harald Zimmermann übernommen. „Ich bin Schwetzingener, die Wollfabrik ist eine Institution. Wo gibt es denn so etwas in einer 22.000-Einwohner-Stadt? Deshalb will ich das Ding so lange erhalten, wie ich es kann“, sagte Schulz damals.

„Criminale 2025“

Schwetzingen wird zum Tatort: Das Krimifestival ist ein voller Erfolg

Drei Tage voller Nervenkitzel, Spannung und Gänsehaut sind im April angesagt, als Schwetzingen zur Hauptstadt der Kriminalliteratur wird. Die „Criminale“, das größte Krimifestival im deutschsprachigen Raum, macht Station in der Spargelstadt und verwandelt sie in ein Mekka für Krimifans. Rund 240 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reisen an, um ihre neuesten Werke vorzustellen. Alles ist geboten, von packenden Lesungen bis hin zu interaktiven Formaten, bei denen das Publikum selbst zu Ermittlern wird. Museen, Kirchen, Tanzschulen, Clubs und andere Orte werden für ein Wochenende zu geheimnisvollen „Tatorten“.

Wer Lust hat, der kann sich selbst auf Spurensuche begeben. Im interaktiven Krimi-Abenteuer schlüpfen Besucherinnen und Besucher in die Rolle von Detektiven, untersuchen mysteriöse Tatorte in der Innenstadt und folgen verdächtigen Spuren durch enge Gassen – Adrenalin garantiert!



Ein besonderes Highlight erwartet die Gäste gleich zu Beginn des Festivals. In der Evangelischen Stadtkirche wird Bestsellerautor Frank Schätzing für seine großen Verdienste um die deutschsprachige Kriminalliteratur mit dem „Ehren-Glauser“ ausgezeichnet.

Die „Criminale“ wird vom Syndikat, dem Verein für deutschsprachige Kriminalliteratur, in Kooperation mit der Stadt Schwetzingen, der Stadtbibliothek und zahlreichen Sponsoren und Partnern organisiert.

2026 übernimmt Salzburg die Gastgeberrolle für dieses außergewöhnliche Festival.



Veranstaltungshöhepunkte 2026

Stand November 2025 – Änderungen vorbehalten

Fr., 28.11.25 –	Barockfest: Winter in Schwetzingen
So., 25.01.26	Theater und Orchester Heidelberg Schlosstheater und Schlosskapelle, www.theaterheidelberg.de
Do., 01.01.	Neujahrskonzert der Mozartgesellschaft mit der Philharmonie Baden-Baden Schlosstheater, www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de
Fr., 02.01.	Neujahrskonzert der Heidelberger Sinfoniker Schlosstheater, www.heidelberger-sinfoniker.de
Sa., 07.02.	Prunksitzung der SCG Schwetzingen Lutherhaus, www.scg-schwetzingen.de
So., 08.02.	Kindermaskenball der SCG Schwetzingen Lutherhaus, www.scg-schwetzingen.de
Di., 17.02.	69. Kurpfälzer Fastnachtzug Innenstadt, www.kurpfaelzer-fastnachtzug.de
Fr., 20.02. –	Whisky Spring
So., 22.02.	Zirkelsäle im Schloss, www.whisky-spring.de
Sa., 07.03.	Schwetzingen blüht auf Aktionstag des Stadtmarketings Innenstadt, www.sms-schwetzingen.de
Sa., 07.03. +	Internationaler Ostereiermarkt
So., 08.03.	Zirkelsäle im Schloss, www.ostereiermarkt.com
Sa., 28.03. +	Energiemesse Rhein-Neckar
So., 29.03.	mit verkaufsoffenem Sonntag – Lutherhaus und Kleine Planken, www.energiemesse-rhein-neckar.de
So., 29.03.	Spargellauf – Schlossgarten und Feldwege www.spargellauf-schwetzingen.de
So., 05.04.	Dem Osterhasen auf der Spur Schlossgarten, www.schloss-schwetzingen.de
Sa., 18.04.	Offizieller Spargelanstich Spargelhof Renkert, www.visit-schwetzingen.de
Sa., 18.04.	Sommertagszug – Durch die Innenstadt in den Schlossgarten, www.visit-schwetzingen.de
Fr., 24.04. –	Schwetzingen SWR Festspiele
So., 24.05.	Schlosstheater und Zirkelsäle im Schloss www.schwetzingen-swr-festspiele.de
Fr., 08.05. +	Spargelworkshop www.visit-schwetzingen.de
Fr., 15.05.	Spargelhöfe Schuhmacher und Renkert
Sa., 09.05.	Spargelsamstag Innenstadt Schwetzingen, www.sms-schwetzingen.de
Juni	Picknickkonzert im Schlossgarten Seepferdgarten, www.schloss-schwetzingen.de
Juni bis	Schlossplatzmusik der Jazzinitiative
Ende August	freitags von 19 bis 21 Uhr (entfällt bei Regen) Nördl. Schlossplatz, www.jazzinitiative-schwetzingen.de
Juni / Juli	Ausstellung Kunstverein Schwetzingen Orangerie im Schlossgarten www.kunstverein-schwetzingen.de
Do., 18.06. –	Französischer Markt – Late Night Shopping
So., 21.06.	am Freitag und langer Einkaufssamstag Innenstadt Schwetzingen, www.sms-schwetzingen.de
Do., 18.06. –	Mannheimer Sommer Nationaltheater Mannheim
So., 28.06.	Schlosstheater, Opal Mannheim
Do., 18.6. –	Gegen das Vergessen: Fotografien
So., 19.07.	von Luigi Toscano – Kleine Planken, Schlossplatz, Schlossstraße, www.visit-schwetzingen.de
So., 21.06.	Fête de la Musique Straßenmusik-Fest für alle zum Mitmachen

	Innenstadt Schwetzingen www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de
Sa., 27.06.	Schloss in Flammen Nationaltheater Mannheim / Yellow Concerts Schlossgarten, www.nationaltheater-mannheim.de
So., 05.07.	Parkfest der Musikschule Schlossgarten, www.musikschule-schwetzingen.de
So., 12.07.	Klingendes Schwetzingen Ensembles aus Musik, Tanz, Akrobatik, Zirkus und Theater Schlossgarten, www.schloss-schwetzingen.de
Ende Juli –	Musik im Park – Open-Air-Konzerte
Anfang	Schlossgarten, Bereich Open-Air-Fläche
August	www.musikimpark.com
Sa., 29.08. +	Concours d'Elégance – Classic Oldtimer Gala
So., 30.08.	Schlossgarten, www.concours-delegance.de
September	Picknickkonzert im Schlossgarten Seepferdgarten, www.schloss-schwetzingen.de
So., 13.09.	Orgelspaziergang am Tag des offenen Denkmals Kirchen und Schlosskapelle, Forschungszentrum Hof Musik Stadt www.visit-schwetzingen.de
Sa., 19.09. –	Zum 200. Todestag von Johann Peter Hebel
Do., 24.09.	Symposium, Poetry Slam und Festvortrag Palais Hirsch und Stadtbibliothek www.visit-schwetzingen.de
So., 20.09.	Mozartsonntag Verkaufsoffener Sonntag mit Jazz-Frühshoppen Innenstadt Schwetzingen, www.sms-schwetzingen.de
Fr., 25.09. –	Schwetzingen Mozartfest
So., 11.10.	Mozartgesellschaft Schwetzingen Schloss Schwetzingen www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de
Do., 08.10. –	9.artSchwetzingen
So., 11.10.	KIS KünstlerInitiative Schwetzingen e. V. Xylon Museum, www.kis-schwetzingen.de
Sa., 10.10.	Schwetzingen Herbst mit langem Einkaufssamstag Innenstadt Schwetzingen, www.sms-schwetzingen.de
Fr., 23.10. –	Schwetzingen Kerwe
Di., 27.10.	mit verkaufsoffenem Sonntag am 25.10. Neuer Messplatz
Fr., 23.10. –	Schwetzingen Jazztage
Sa., 31.10.	mit Konzert im Schlosstheater und Schwetzingen Jazzmeile (Kneipenjazz) Schlosstheater, div. Gaststätten www.jazzinitiative-schwetzingen.de
Sa., 14.11. +	HandmadeLove
So., 15.11.	Designmesse Südzirkel im Schloss, www.handmadelove.de
Fr., 27.11.	Kunstpromenade Schwetzingen Museen und Kirchen, Innenstadt www.sms-schwetzingen.de
Dez. 2026 –	Barockfest: Winter in Schwetzingen
Januar 2027	Theater und Orchester Heidelberg Schlosstheater und Schlosskapelle www.theaterheidelberg.de
Do., 26.11. – So., 29.11. und Do., 03.12. – So., 06.12.	
Do., 10.12. – So., 13.12. und Do., 17.12. – So., 20.12.	
	15. Kurfürstlicher Weihnachtsmarkt Schlossplatz & Schloss Ehrenhof www.visit-schwetzingen.de

DEZEMBER 2024

❶ Der Advent ist in Schwetzingen immer eine besondere Zeit. Hell erstrahlt abends das angeleuchtete Schloss und OB Matthias Steffan lädt im historischen Gewand dazu ein, die stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre des 13. Kurfürstlichen Weihnachtsmarktes auf dem Schlossplatz und im Ehrenhof zu genießen. Nach vier Wochenenden fällt das Fazit von Besuchern, Händlern, Kunsthandwerkern, Gastronomen, Vereinen und den Freunden aus den Partnerstädten unisono positiv aus. Als Anlaufpunkt für geselliges Beisammensein mit ausgiebigem Weihnachtsshopping ist der Schwetzinger Weihnachtsmarkt in der gesamten Region unübertroffen.

❷ Zum 17. Mal findet die Aktion „Kindertraumbaum“ statt und erfreut sich erneut großer Resonanz. Sämtliche der 167 gesammelten Kinderwünsche finden einen Geschenkpaten und können damit erfüllt werden.

■ Unter der Federführung des Kunstvereins Schwetzingen zeigt die Künstlerin Michaela Johanne Gräper in der Schlosskapelle ihre Ausstellung „Weiberansichten“. Die farbenfrohen, aus Holz geschnitzten sinnlichen Frauenfiguren stehen für Selbstbewusstsein und Charakterstärke.

■ Bei der Kunstpromenade verwandeln Geschäfte, Kirchen und Museen

die Stadt mit einer Vielzahl von Bildern, Skulpturen, Fotografien und musikalischen Einlagen in einen einzigartigen Catwalk der Kunst. Obwohl es erst die zweite Auflage ist, hat sich diese besondere Form der abendlichen Kunstdarbietung bereits bestens bewährt und wird damit auch künftig ein fester Bestandteil im Schwetzinger Veranstaltungskalender bleiben.

■ Der Sängerbund begeistert sein Publikum bei der 56. Auflage des „Weihnachtskonzerts bei Kerzenschein“ in der Evangelischen Stadtkirche. Tosen der Applaus gibt es besonders für den Nachwuchs. Der französische Chor „Les Croissants d'Or“ aus Lunéville ist auch mit von der Partie und gemeinsam wird das 50. Jahr der deutsch-französischen Freundschaft besungen.

❸ Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement halten die Gesellschaft zusammen. Der Kreisverband des DRK ehrt im Lutherhaus seine treuen Helferinnen und Helfer und betont die Bedeutung des Ehrenamtes.

■ Anlässlich des Welt-Aids-Tages haben Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der Carl-Theodor-Schule Spenden gesammelt, Kuchen gebacken und verkauft. Am Ende der Aktion kommen 228 Euro zusammen, die an die Aids-Hilfe Heidelberg überwiesen werden.

■ Bemerkenswerte Erfolge bringen die Mathe-Cracks der Oberstufe des Hebel-Gymnasiums mit nach Hause. Beim Tag der Mathematik der Universität Mannheim erreicht das Hebel-Team Platz 2 von zehn teilnehmenden Gymnasien. Beim Wettbewerb der Universität Heidelberg gehen 26 Teilnehmer an den Start, am Ende belegen die Hebelianer Platz vier und verweisen damit auch Gymnasien mit Hochbegabtenzügen auf die Plätze.

■ Zum Gedenken an verdiente Bürgerinnen und Bürger legt OB Matthias Steffan in Begleitung von Ordnungsamtsleiterin Yvonn Rogowski Gestecke an deren Grabstätten nieder.

❹ „Tanne grün? – Weihnacht!“ Unter diesem Titel präsentiert der Kammerchor Quatro Forte in der St. Pankratius-Kirche vielfältige Werke verschiedener Epochen und Stile in einem besonderen adventlichen Gewand. Von A-cappella-Pop-Songs über englische Carols bis hin zu klassischen Weihnachtsliedern bietet die hochklassige Darbietung eine stimmige Auswahl, die wunderbar auf Weihnachten einstimmt.

■ Der Frieden ist vor allem bunt. Im Josefshaus zeigt die Caritas gemeinsam mit der Katholischen Kirche 16 Bilder, die von Kindern aus 16 Kindergärten zum Thema „Der Frieden beginnt bei mir“ gestaltet wurden. Die

Im Fokus: Das kostbare Erbe Carl-Theodors

Vor 300 Jahren, exakt am 10. Dezember 1724, wurde Carl-Theodor in Brüssel geboren. Mit seinem späteren Wirken wurden besonders für Schwetzingen und die Kurpfalz entscheidende Weichen gestellt, die die kurfürstliche Residenz bis heute prägen. Die weltoffene Tradition und die vielschichtigen, kulturellen Ausprägungen im gesellschaftlichen Leben der Stadt sind auf Carl-Theodor zurückzuführen. Mit



einem glanzvollen Festakt im Marstallhof geht für Schwetzingen ein Jubiläumsjahr mit zahlreichen Feierlichkeiten zu Ende.

Krönender Abschluss am 10. Dezember 2024: René Kolb alias Carl-Theodor spricht vom Balkon zu seinen Untertanen. Der Hofstaat, die Mannheimer Stadtgarde und der Perkeo-Fanfarenzug aus Heidelberg erweisen dem geschätzten Regenten unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Ehre. OB Matthias Steffan hebt in seiner Festrede die Bedeutung der kurfürstlichen Epoche als kostbarstes Erbe der Stadt hervor. Aus gegebenem Anlass huldigt die 46. Motivbank neben der St. Pankratius-Kirche dem Kurfürsten und lädt zum Verweilen ein.



Arbeiten versprühen Fröhlichkeit und Hoffnung und finden durchweg viel Gefallen.

■ Nach dem Drittligaspiel gegen Heilbronn-Horkheim bleiben 400 Handballfans auf Einladung der HG Ofternheim/Schwetzingen und des Sängerbundes in der Nordstadthalle und gestalten gemeinsam ein stimmungsvolles „Schwetzingen Weihnachtssingen“.

5 Dekanin Margit Rothe von der Evangelischen Pfarrgemeinde hält im Rahmen der Stallweihnacht auf dem Hof der Familie Renkert einen besonderen Gottesdienst ab. Lebendige Tiere, klassische Weihnachtslieder und die Aufführung der Weihnachtsgeschichte durch Jugendliche auf zwei Bühnen vermitteln die Geschichte der Geburt Jesu auf stimmungsvolle Art und Weise. Mit dem Segen der Diakonin und dem Friedenslicht aus Bethlehem werden die Besucher in die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage entlassen.

■ Bei der diesjährigen Weihnachtsaktion des Schwetzingen Stadtmarketings und der Schwetzingen Zeitung werden insgesamt 4.000 Lose verkauft. Die Gewinnchancen stehen gut, bei der Verlosung werden 178 hochwertige Preise vergeben.

■ Die Schwetzingen Sängerin und Studentin der Hochschule für Musik in Freiburg, Theresa Bertrand, holt beim bundesweiten Preisträgerkonzert auf der Bühne der Berliner Staatsoper „Unter den Linden“ den zweiten Platz in der Kategorie „Konzert“ und setzt sich dabei gegen 76 Konkurrentinnen durch.

■ Deutschlandticket, Kinderbetreuungszuschüsse, flexible Arbeitszeiten: Die GRN-Gesundheitszentren werden erneut vom Bildungswerk Baden-Württemberg als familienbewusstes Unternehmen zertifiziert.



JANUAR

❶ Traditionsgemäß lädt die Mozartgesellschaft am Neujahrstag ins Rokotheater ein. Mit temperamentvollen Klängen brilliert die Baden-Badener Philharmonie und bereitet mit ihren Strauß-Interpretationen den Zuhörern ein musikalisches Vergnügen.

■ Im Karl-Wörn-Haus wird mit einer Finessage zur Ausstellung „Cabinet 1724 – 2024“ an den 300. Geburtstag des Pfalzgrafen Friedrich Michael, einem Schwager Carl-Theodors, erinnert. Dieser ließ in Schwetzingen den Marstall bauen und verkaufte ihn später an den Kurfürsten.

■ „Erhebt Eure Stimme! Sternensingen für Kinderrechte.“ 46 Mädchen und Jungen der Katholischen Pfarrgemeinde machen sich auf den Weg, um als Friedensbotschafter den Segen zu den Menschen zu bringen und Spenden für hilfsbedürftige Kinder zu sammeln. Am Ende freuen sie sich über 40.000 Euro in der Spendenkasse.

❷ Da die Sportschützen in diesem Jahr nicht ihre gewohnte Treffsicherheit zeigen, genügen den Sportfliegern bereits wenige Treffer, um beim Neujahrsschießen die „Hersch-Scheibe“ zu gewinnen. Der guten Stimmung schadet das jedoch keineswegs.

■ Die Verbandskläranlage der Gemeinden Schwetzingen, Oftersheim, Plankstadt, Ketsch und Brühl wird für vier Millionen Euro auf den neuesten technischen Stand gebracht. Unter anderem müssen nach 50 Jahren Dauerbetrieb die drei Eindickerbecken, in denen das Wasser von den Schlämmen getrennt wird, saniert werden.

❸ Der Neujahrsempfang der Stadt wartet mit einem neuen Konzept auf. An verschiedenen Ständen stellen sich die einzelnen Fachämter der Verwaltung vor und laden die Bürgerschaft zu Gesprächen ein. Das Programm ist kurzweilig und OB Matthias Steffan gibt in seiner Ansprache einen

Ausblick auf die geplanten Investitionen in den Bereichen Stadtentwicklung, Soziales und Klimaschutz.

■ Beim Prosit auf den Gerstensaft lassen sich die Gäste des MGV Liederkranz bei der 161. Herrenbierprobe in die Nordstadthalle nicht zweimal bitten. Das gesellige und gleichermaßen launige „Tasting“ ist die erste Bierfest-Neuaufgabe nach der Coronazeit.

■ Beim Hitparaden-Konzert anlässlich des 500. Jubiläums des evangelischen Gesangsbuches erschallt beherzter Gemeindegesang aus der Evangelischen Stadtkirche. Aber nicht nur die Evergreens schaffen es unter die Top Ten, auch neuere und internationale Lieder und Songs erfreuen sich großer Beliebtheit.

■ Alarm an der Schimper-Schule. Per E-Mail geht eine Bombendrohung ein. Sofort wird planmäßig evakuiert, die Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind in Windeseile zur Stelle. Nach vierzig Minuten erklärt die Polizei das Gebäude als sicher und kann glücklicherweise Entwarnung geben.

■ Beim 33. inklusiven und integrativen „Open Sporty Sunday“ haben die Teilnehmer viel Spaß mit Schläger und Ball. Tischtennis, Tennis, Street-Racket und der Spaß am Sport stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

■ Mit Bernd Wilbergs Videothek „Elpi“ schließt nach 37 Jahren eine Institution ihre Türen. Über vier Jahrzehnte hinweg hat das Unternehmen den vielfältigen technologischen Wandel mitgemacht, doch mit der Einführung der Streamingportale verändert sich das Konsumverhalten der Kunden komplett. Langsam stirbt der Dinosaurier „Videothek“ aus, in ganz Deutschland gibt es inzwischen keine 50 Videotheken mehr.

■ Das Neujahrskonzert der Jazzinitiative Schwetzingen unter dem Motto

„Jazz of Now and Then“ begeistert das Publikum im Lutherhaus. Unter der Leitung des jungen Dirigenten und Moderators Julian Seiler liefert die Bigband des Musikvereins Plankstadt mit Witz und Charme ein Feuerwerk an klassischen und modernen Jazz-Stilen.

■ Bei einer großen Ehrungsmatinee im Palais Hirsch werden zahlreiche verdiente Aktive und Förderer des Sängerbundes geehrt und ausgezeichnet.

■ Die Posaunenchöre Oftersheim-Schwetzingen und Ketsch fusionieren. In der neuen Konstellation verfügt Bezirkskantor Paul Hafner über einen Klangkörper, der auch herausfordernde Musikstücke professionell auf die Bühne bringen kann.

❹ Die Badische Heimat widmet sich seit 1979 der Pflege von Geschichte und Natur Badens. Im Rahmen eines Festaktes werden jetzt einige Mitglieder verabschiedet, die sich um den Verein verdient gemacht haben.

■ Der Geistliche Rat Udo Mayer wird 80 Jahre alt, hält nach wie vor Gottesdienste und unterstützt mit zahlreichen weiteren Diensten die vielfältigen Arbeiten in der Seelsorgeeinheit. Als Diözesankurat ist er über die Jahre hinweg zum persönlichen Begleiter für viele Familien geworden.

❺ Vor 80 Jahren wurde das Konzentrationslager Auschwitz befreit. Ein Anlass, sich Jahr für Jahr am Holocaust-Mahnmal vor dem Rathaus zu treffen und der Opfer zu gedenken. OB Matthias Steffan mahnt zur Aufmerksamkeit und fordert ein engagiertes Handeln gegen Hass und Ausgrenzung. Die Klassenstufe 12 des technischen Gymnasiums der Erhart-Schott-Schule thematisiert mit einem szenischen Spiel die Entmenslichung der Opfer. „Nie wieder ist jetzt“, so die eindringliche Aufforderung am Gedenktag.



■ Brandstiftung sorgt für einen großen Feuerwehreinsatz. Auf dem Gelände des Bundesbahnausbesserungswerkes verschaffen sich Unbefugte Zutritt zur Wagenrichthalle und lösen durch ihre Zündelei einen Brand aus, den die Feuerwehr glücklicherweise schnell unter Kontrolle bringen kann.

■ Das Klassikfestival „Winter in Schwetzingen 2024/2025“ vermeldet bei seiner 18. Auflage eine sehr gute Resonanz. 7.100 Gäste erleben barocke Klänge vom Feinsten und die Intendanz zieht ein positives Fazit der vergangenen Saison.

■ Zahlen aus dem Standesamt. Im Jahr 2024 geben sich in Schwetzingen 135 Paare das Ja-Wort, dabei kommen über die Hälfte der Paare für den „schönsten Tag im Leben“ von außerhalb. Die Zahl der Geburten geht leicht auf 605 zurück, beliebteste Vornamen sind Emma und Ben. Auch die Zahl der Sterbefälle sinkt leicht auf 429.

■ Einfach die Autofokus-Funktion der Kamera ausstellen und ganz bewusst manuell auf „unscharf“ einstellen. Der 17. Fotosalon der VHS zeigt unter dem Titel „Magische Unschärfe“ Fotografien, die mittels kreativer Techniken und einer verwaschenen Darstellung zu geheimnisvollen Bildern werden.

■ Mit einem Gottesdienst in der St. Pankratius-Kirche wird auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) der achte Ökumenische Gebetstag eröffnet. Er bietet im Rahmen von Workshops die Möglichkeit, sich mit dem Thema „Glaube im Alltag“ zu befassen.



FEBRUAR

■ Der Lions Club Schwetzingen spendet 4.187 Euro an die Polizeistiftung Baden-Württemberg. Der Betrag kam bei einem Benefizkonzert in Gedenken an den Polizisten Rouven Laur zustande, der im Sommer 2024 bei einem Messerangriff in Mannheim ums Leben gekommen ist.

■ Upcycling, Müllvermeidung und regionale Ernährung sind erlebbare Themen des 3. Umwelttages am Privatgymnasium. Organisiert wird der Umwelttag von den Schülern selbst, externe Referenten sorgen für fundierte Fachvorträge, die themenbezogen verschiedene Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

■ Noch nie wurden so viele Patienten an der GRN-Klinik behandelt wie in 2024. 12.450 Menschen werden stationär versorgt, 930 mehr als im Vorjahr. Die zunehmende Patientenzahl spricht für den hohen Bedarf an lokaler, klinischer Versorgung und mit 13 Fachbereichen bietet das Krankenhaus ein umfassendes Angebot auf höchstem medizinischem Niveau.

Im Fokus: Nostalgische Erinnerungen an „prominente“ Besucher der Stadt

In diesem Jahr hätte der berühmte Giacomo Girolamo Casanova seinen 300. Geburtstag gefeiert. Sein turbulentes Leben führte den legendären Lebemann unter anderem auch nach Schwetzingen. Versetzen wir uns gedanklich kurz ins 18. Jahrhundert, denn damals trug sich etwas zu, was uns heute noch Schmunzeln lässt. 1767 besuchte Casanova also Schwetzingen. Ob der galante Verführer bei den Frauen am Hofe erfolgreich war, ist ungewiss. Sicher allerdings ist, dass seine Versuche, eine Audienz beim Kurfürsten zu erhalten, vergebens blieben und er deshalb schnell wieder abreiste, weil er befürchtete, bei einem längeren Aufenthalt auch noch Steuern zahlen zu müssen. Etwas später, im 19. Jahrhundert, machte dann

① Das Team der Stadtbibliothek blickt auf ein erfolgreiches 2024 zurück und sieht sich für die Zukunft gut und modern aufgestellt. Neue digitale Angebote, die neue Servicetheke, Arbeitstische mit Lademöglichkeiten für Laptop oder Handy, die Veranstaltungsbühne und das aufgefrischte Logo sorgen für 608 Neuanmeldungen im vergangenen Jahr.

■ Neun Talente des Klavierstudios Worm-Sawosskaja brillieren mit klassischer und moderner Musik im Palais Hirsch. Die jungen Künstler unterhalten das Publikum mit ausgefeilten Programmen, die sie bei internationalen Wettbewerben bereits erfolgreich präsentiert haben.

② Das ist ein neuer Rekord. 2024 besuchten über 800.000 Gäste den Schwetzingen Schlossgarten. Die Veranstaltungen rund um das Jubiläumsprogramm „300 Jahre Carl Theodor von der Pfalz“ oder der Aktionstag „Historische Gärten im Klimawandel“ sorgten dabei für einen besonders großen Besucherandrang.



eine weitere Persönlichkeit Station in Schwetzingen: Bertha Benz, die legendäre Autopionierin. Der Berliner Mosaik-Verlag erzählt in seinem neuen Comic launig die Geschichte der ersten Überlandfahrt der Grande Dame der Automobilwelt, die mit dem ersten motorbetriebenen Fahrzeug unfreiwillig einen Stopp in Schwetzingen einlegen musste, um mit ihrem Strumpfband ihren liegengebliebenen Wagen wieder flott zu machen.

■ Zum Abschluss der Ausstellung „Orangen wachsen ohne Dornen“ kommen Künstler und Besucher miteinander ins Gespräch. Den Betrachtern öffnen sich im Lapidarium unterschiedliche Sichtweisen auf den Schlossgarten, mal als Kontrast zum historischen Vorbild, mal im Einklang damit.

■ Erstmals wird zum Schutz der wandernden Kröten an der Ketscher Landstraße ein 350 m langer Amphibienzaun aufgestellt. Die Naturschutzbehörde des Rhein-Neckar-Kreises, 15 Helfer des NABU, das Forstrevier und Ämter der Stadtverwaltung arbeiten Hand in Hand, um am Ende über 2.000 Kröten das Leben zu retten.

■ Der Tafelladen „Appel+Ei“ zeichnet im Rückblick auf das vergangene Jahr ein warnendes Bild. Immer mehr Menschen, die an den gesellschaftlichen Rändern leben, rutschen in die Bedürftigkeit.

■ Die „11. Whisky-Spring“ bietet den Liebhabern drei Tage lang hochprozentigen Genuss und zieht mittlerweile auch internationale Gäste in die Zirkelsäle des Schlosses. Mit 1.400 Abfüllungen ist die Messe die größte und auch älteste der Region.

③ „Kleine Formate“ haben ihren großen Auftritt. Der Schwetzingen Dieter Wiegand stellt im Palais Hirsch auf Einladung des Kunstvereins kleinformatige Bilder aus, die sich zwischen abstrakt und figürlich bewegen. Während der Carl-Theodor-Ausstellung in 2024 war der Kunstverein auf die Werke des Künstlers aufmerksam geworden. Die Vernissage ist gut besucht und Wiegand selbst zeigt sich von der Resonanz beeindruckt.

④ Der Zonta-Club Schwetzingen übergibt einen Spendencheck über 5.000 Euro an das Diakonische Werk Südliche Kurpfalz für Projekte zur Bekämpfung der Altersarmut bei Frauen.

Das Geld stammt aus dem Erlös eines Filmabends beim Festival des Deutschen Films in Ludwigshafen.

■ Im Xylon-Museum präsentieren acht junge Künstler ihre beeindruckenden Werke. Die Ausstellung bietet eine breite Palette an Techniken und Themen, von Bildern über Skulpturen bis hin zu Videoprojektionen.

■ Bis in die Nacht dauerte die Auszählung der Bundestagswahl im Wahlkreis, dann steht das vorläufige amtliche Endergebnis fest. Bei den Erststimmen hat Olav Gutting (CDU) 36,11 Prozent der Stimmen erreicht. Auf Platz zwei liegt Tobias Dammert (AfD) mit 22,25 Prozent. Für Neza Yildirim (SPD) gab es 16,32 Prozent der Stimmen, Dr. Thomas Rink (Grüne) schafft 10,73 Prozent. Mara Zeltmann von der Linken kommt auf 5,17, Christian Melchior (FDP) holt 4,17 Prozent, Alexander Geyer von den Freien Wählern schafft 3,52 und Elisa Hippert von Volt 1,72 Prozent.

■ Verlassene Orte faszinieren – Charme, Nostalgie und Horror begleiten sie in der öffentlichen Wahrnehmung. In der Villa Benz stellen die Fotokünstler Denny Wenk und Sascha Weber ihre beeindruckenden Arbeiten zum Thema „Lost Places“ aus.

■ „Kommune Inklusiv“, eine Idee der Aktion Mensch, gilt als Vorlage für das Konzept, das der Inklusionsbeirat mit der Stadtspitze und dem Inklusionsbeauftragten Martin Köhl diskutiert. Ziel ist, einen Entwicklungsplan für Schwetzungen zu erstellen, um mittel- und langfristig das Thema Inklusion in den verschiedenen Lebensbereichen der Stadtgesellschaft voranzubringen.

■ Beim Neujahrsempfang der muslimischen Ahmadiyya-Gemeinde kommen rund 60 Gäste ins Josefshaus, darunter auch die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden. Das Treffen beweist, wie rege und fruchtbar die



Beziehungen untereinander sind. Ganz klar distanziert sich die Gemeinde von Gewalt im Namen Gottes.

MÄRZ

■ Beim Besuch des Gemeinschaftswohnprojekts in der Schützenstraße wird sofort klar: Hier ist Integration die täglich gelebte Normalität. Die acht jungen Menschen mit besonderem Bedarf leben mit der Unterstützung ihrer Eltern und der finanziellen Förderung von Vereinen und Stiftungen einen weitestgehend selbstständigen Alltag.

■ Am ökumenischen Weltgebetstag wandert ein Gebet rund um die Welt und macht auch in Schwetzingen Halt. Ein Team von 20 Mitarbeitern der kirchlichen Gemeinden übernimmt das Motto „Informiert beten – betend handeln“ und gestaltet eine stimmungsvolle Feier, die sich an den Bräuchen und der Kultur der Maori anlehnt. Von den Cookinseln aus war das Gebet gestartet.

1 75 Jahre Schwetzinger Landfrauen. Anlässlich des Jubiläums erzählen Karin Sauer und Annette Renkert Geschichten und Ereignisse aus dem Vereinsleben. Dabei wird deutlich, dass die Gemeinschaft von ihrer Offenheit, Tatkraft, Lebenslust und Geselligkeit lebt. Bei der Feier im Lutherhaus werden 39 Landfrauen für ihre Treue ausgezeichnet. Allen voran Ilse Fackel-Kretz für 65 Jahre und Marliese Beuschlein, Annemarie Centmaier und Herta Schuhmacher für 60 Jahre Zugehörigkeit.

■ Schwetzingen ist und bleibt ein Publikumsmagnet. Im vergangenen Jahr erreichten die Übernachtungszahlen ein neues Allzeithoch. Buchungstärkste Monate sind April, Mai und September.

2 Scharfsinnig, komisch und pointiert, so präsentiert die Kölner Kabarettistin Susanne Pätzold ihr neues Programm. Auf Einladung des Lions Clubs sorgt sie im Lutherhaus für einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend.

■ „Schwetzingen blüht auf“ und trotz dem Wintergrau. Die Aktion des Stadtmarketings lockt viele Besucher in die frühlinghaft dekorierte Innenstadt und in die Geschäfte.

■ In der GRN-Klinik präsentiert die Künstlerinitiative Schwetzingen eine Ausstellung zum Thema „Behutsamkeit“. Hineinhorchen, miteinander sprechen, Kraft und Ruhe vermitteln – im Krankenhaus stehen Heilung und Fürsorge im Vordergrund und diese Themen greift die Ausstellung vortrefflich auf.

■ Achtlos weggeworfener Wohlstandsmüll: Von der Wodkaflasche über das alte Handwaschbecken bis zur auselaufenen Autobatterie reicht die Palette, die zahlreiche Freiwillige am „Dreck-weg-Tag“ in ihrer Heimatstadt einsammeln. Die Fundstücke werden fachgerecht vom Bauhof entsorgt.

■ Die Songs von Abba sind Kult. Und warum nicht Popmusik mit einer liturgischen Botschaft verbinden? Mit einem Abba-Gottesdienst begeistert die Evangelische Gemeinde in der Stadtkirche mehrere hundert Menschen. Der Altarraum wird zur Tanzfläche und der Spagat zwischen Unterhaltung und Besinnlichkeit gelingt vortrefflich.

■ Mit „Thank you for the music“ und anderen bekannten Pop- und Gospel-songs begeistern Alive Vocals und Gastchöre aus der Region ihr Publikum im Lutherhaus.

3 Seit den 1860er-Jahren ist die Region faschingsverrückt, von Januar bis Ende Februar reicht die fünfte Jahreszeit. Der Karnevalsverein KC Phoenix lädt zu seinem dritten Ordensfest ins Lutherhaus ein. Mit 450 Gästen und 59 befreundeten Vereinen ist das Treffen ein Höhepunkt der Saison.

Bei der Prunksitzung der SCG überzeugen die Garden mit ihren tänzerischen Talenten und die Büttenredner

bringen den Saal zum Toben. Auch der traditionelle Kindermaskenball ist wieder Ausdruck purer Lebensfreude und bei der Baden-Pfalz-Meisterschaft erreichen einige Tanzformationen der SCG-Garde beachtliche Platzierungen.

Pascal Seidel, Simon Abraham, Jutta Schuster und Jens Rückert werden vom „Kurpfälzer Fastnachtszug-Komitee“ als Herzblut-Fastnachter mit der silbernen Ehrennadel der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine ausgezeichnet.

Doch dann, Anfang März, kommt das jähe Ende der Feierlichkeiten. Nach einer Amokfahrt in Mannheim, bei der zwei Menschen ihr Leben verlieren und viele verletzt werden, entscheidet sich die Stadt aus Anteilnahme und Respekt vor den Opfern, den Fastnachtszug abzusagen. Statt Heiterkeit herrscht Bestürzung und Trauer. In der St. Pankratius-Kirche liegt ein Kondolenzbuch aus für alle diejenigen, die ihre Gedanken zu dem tragischen Geschehen zum Ausdruck bringen möchten.

■ Das Fitnessstudio Via Vital geht in die Pfitzenmeier-Gruppe über. Familie Staudt freut sich über die neue Partnerschaft und dankt allen Partnern, Kunden und Mitarbeitern für die 20-jährige Zusammenarbeit bei Sporttherapie, Reha und Fitness.

■ Hier gleicht kein Ei dem anderen. Der 37. Internationale Ostereiermarkt beeindruckt die zahlreichen Besucher mit seiner Vielfalt an bunten Exponaten. Traditionelle wie auch moderne Verzierungstechniken sowie die außerordentliche Geduld der Kunstschaffenden bei der Kreation ihrer Werke sorgen für große Bewunderung.

4 Ein Erlebnis voller Anmut, Ausdruckskraft und technischer Perfektion bietet die Aufführung von Tschai-kowskis „Schwanensee“. Unter der



Leitung von Berit Kerber-Rowe-Roberts präsentieren die Elevinnen und Eleven der Schule für Ballett eine zauberhafte Inszenierung.

■ Netzwerken ist wichtiger denn je, insbesondere zur Stärkung der lokalen Wirtschaft. Beim Unternehmerfrühstück der Stadt in den Räumen der Sparkasse lernen die Gäste auch die neue Bürgermeisterin Lisa Schlüter kennen.

■ Elegant und gekonnt bewegen sich die Jugendlichen auf dem Tanzparkett. Im Lutherhaus veranstaltet die Tanzschule Kiefer einen gelungenen Premierenball mit 70 Debütanten.

5 Der Turnverein 1864 zieht bei der Mitgliederversammlung eine positive Bilanz. Neben dem Rückblick stehen Ehrungen verdienter Mitglieder und Wahlen im Mittelpunkt. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Kerstin Fischer. Knapp 2.200 Mitglieder zählt der Verein.

6 Im Jahr 2009 veranstaltete der Schwetzingener Bauingenieur und Energieberater Holger Müller erstmals die Energiemesse Rhein-Neckar. Er wollte zeigen, dass jeder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und dass sich das zudem auch positiv auf den eigenen Geldbeutel auswirkt. Das Potenzial regenerativer Energien und deren effiziente Nutzung ist damals wie heute enorm. Technologien sind leistungsfähiger und erschwinglicher. Man müsse den Menschen lediglich vor Augen führen, welche Möglichkeiten heute bestehen. Wie viel bereits möglich ist, wird bei der 17. Ausgabe der Energiemesse eindrucksvoll deutlich. Rund 40 Aussteller präsentieren Lösungen zu Energieeinsparung, Effizienz, Nachhaltigkeit und Förderprogrammen. Auch das Büro für Klimaschutz der Stadt ist mitvertreten. An beiden Tagen beraten Energieexperten die Besucher und geben Hinweise zu Fördermöglichkeiten.



APRIL

■ Der Förderverein für Städtepartnerschaften zieht eine positive Bilanz und erweist sich bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung als lebendiger Teil der Schwetzingen Vereinskultur. Im vergangenen Jahr gab es Begegnungen mit allen sieben Partnerstädten.

① Spaß an artistischem Können, Körperbeherrschung und Dynamik, das macht den Zirkus aus. Unter Anleitung von Profis aus dem Zirkus Artista präsentieren die Kinder der Zeyher-Grundschule eine begeisterte Show.

■ Der TV 1864 erhält den BASF-Preis für sein integratives und barrierefreies Sport- und Medienprojekt „Open Sporty Sunday“. Die Ehrung ist mit einer Unterstützung in Höhe von 6.000 Euro verbunden, die für die Produktion von KI-gestützten Erklärvideos in verschiedenen Sprachen verwendet wird.

② Mit Blick aufs Schloss die letzten Kräfte sammeln, das Ziel passieren und sich bejubeln lassen. 1.500 Teilnehmer gönnen sich diesen besonderen Augenblick und machen gemeinsam mit vielen Besuchern den diesjährigen Spargellauf zum gelun-

genen Eröffnungsereignis der Open-Air-Saison. Der Schlossgarten erweist sich einmal mehr als perfekte Veranstaltungstätte und bietet den ambitionierten Läufern über verschiedene Distanzen ideale Voraussetzungen.

■ Eine fröhliche Kinderparade zieht durch den Schlossgarten. Quer durch den Park schlängelt sich der Sommerzug der farbenfroh kostümierten Kinder, die den Winter endgültig verabschieden wollen.

■ „Holzschnitte und Skulpturen“ heißt die Ausstellung des Stuttgarter Künstlers Abi Shek. Im Xylon Museum präsentiert er eine umfangreiche Palette an monumentalen Tierdarstellungen und Blechskulpturen.

■ Der Zonta-Club übergibt eine Spende von 4.000 Euro an den Fonds „Altersarmut und Frauen“ sowie 1.000 Euro an das Generationenbüro Schwetzingen. Die Erlöse stammen aus dem Wohltätigkeitsbasar, der jährlich von den Damen organisiert wird.

■ Im Rathaus gibt es ab sofort einen neuen Online-Service für die Bevölkerung. Wohnsitzanmeldung, Wohngeld-Anträge, Geburtsurkunden sind nur einige Dienstleistungen, die jetzt elektronisch angeboten werden. Der Leiter des Standesamtes, Oskar Veltmann, freut sich außerdem über die rege Nutzung des Online-Traukalenders.

③ Pächterwechsel an der Minigolfanlage. Nach über drei Jahrzehnten übergeben die Eheleute Fiesser den Betrieb gegenüber dem bellamar an ihren Schwiegersohn Stefan Kiss.

■ Biblische Geschichten erlebbar machen, dafür ist der Palmsonntag ein passender Anlass. Die Evangelische Kirchengemeinde holt die Ostergeschichte lebendig ins Stadtgeschehen. Der Spaziergeh-Gottesdienst

vom Marstallhof bis in den Schlossgarten, wo Kindergartenkinder die Einzugsprozession Jesus nach Jerusalem mit musikalischer Begleitung und echten Eseln nachstellen, findet viel Zuspruch.

■ Bei der dritten Ausgabe der „Kurfürstlichen Hochzeitsmesse“ im Lutherhaus präsentieren 40 Aussteller die Palette an Möglichkeiten, damit aus dem Hochzeitstag der „schönste Tag des Lebens“ wird.

④ Bunte Schmetterlinge zieren ab sofort den Himmel über der Fußgängerzone. Das Stadtmarketing sorgt damit für farbenfrohe Hingucker.

⑤ Die Siedlergemeinschaft Hirschacker packt kräftig mit an und säubert ihren Stadtteil. Von Dosenravioli bis Schmerzmittel reicht der Fundus der knapp 30 Freiwilligen, die mit Tüten und Greifzangen die Straßen und Gehwege vom achtlos weggeworfenen Müll befreien.

■ Der Schwetzingen Notar Walter Büttner wird Leiter der Notarkammer Baden-Württemberg. Auf der Agenda des Neugewählten stehen unter anderem die Digitalisierung des Notarwesens und die Vernetzung der Notarkammern im Bund.

■ Das Karl-Wörn-Haus schließt für mehrere Jahre seine Türen. Das Museum zur Geschichte Schwetzingens muss den Standort wechseln. Um während der Schließphase präsent zu bleiben, stellen Museumsleiter Lars Maurer und der Künstler Dominik Göhlich ihr Projekt „Museum – Frei Haus“ vor. Ob interaktive Workshops, Vorträge oder kreative Mitmachaktionen, unter www.visit-schwetzingen.de/museum-frei-haus bleibt das Museum weiterhin erlebbar.

⑥ 15 Schüler und Schülerinnen werden für ihre Leistungen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ ge-

Im Fokus: IG Schwetzingen Vereine feiert 50-jähriges Bestehen

⑦ Unter der Führung des Gründungsvorsitzenden Karl Imhof schlossen sich damals 25 Vereine dem Dachverband an. Heute vertritt die IG mit großem ehrenamtlichen Engagement die Interessen der Mitgliedsvereine aus Kultur, Sport, Tradition, Geschichte, Umwelt und Naturschutz.

Die Jubiläumsfeier findet in der Lore-Eichhorn-Halle statt, wo sich neben dem Oberbürgermeister auch die Pfarrer der Kirchengemeinden, das Kurfürstenpaar und zahlreiche Vertreter aus der Politik einfinden und ihre Wertschätzung bekunden.



ehrt. Für den Bundeswettbewerb gibt es fünf Nominierungen.

■ Der Obst- und Gartenbauverein vollzieht mit der Übergabe des verbliebenen Vereinsvermögens an gemeinnützige Organisationen das endgültige Aus seines Vereins.

■ Bei frischen fünf Grad Außentemperatur finden sich zum Auftakt der Freibadsaison pünktlich um 7.00 Uhr die ersten Frschwimmer in den Becken des Bellamars ein. Die Wiedersehensfreude ist groß und nach einem kurzen Hallo tauchen die Schwimmer ins deutlich wärmere Nass der Becken ab.

■ Bei der „Acoustic Rock Night“ begeistert die regional bekannte Formation ihr Publikum mit einem voluminösen Programm. Streicher, Blasinstrumente, Perkussion, Drums, Gitarren, Bass und dazu drei Stimmen ergeben ein breites Klangbild und eine Performance, die die Herzen der Musikfans im Lutherhaus höher schlagen lassen.



MAI

■ Die Sonne lacht, die Bänder am Maibaumkranz flattern im Wind. Die Siedlergemeinschaft Hirschacker feiert in geselliger Runde den Wonnemonat Mai. In seiner Begrüßungsrede bezeichnet OB Matthias Steffan das starke Miteinander als „neues Machtzentrum“, da mit der neuen Bürgermeisterin ein politisches Schwergewicht im Hirschacker lebe.

■ Schmissiger Sound aus metallglänzenden Instrumenten, eine temperamentvolle Sängerin und nichts hält das Publikum mehr auf den Stühlen. Bei der Ballroom-Night im Lutherhaus mit der SAP-Bigband tanzen die elegant gekleideten Paare schwungvoll in den Mai.

① Eitel Sonnenschein, und schon strömen die Menschen in Scharen in die Innenstadt zum Spargelsamstag. Ein buntes Programm mit Spargelweitwurf, Spargelschälwettbewerb, Modenschauen und Musik bildet den Rahmen für das beliebte Straßenfest. Nicht einmal der kräftige Gewitterschauer während des Abschlusskonzerts am Abend tut der Partylaune einen Abbruch.

■ Im Blauen Loch feiert die Udo-Lindenberg-Tribute-Band „PanikSyndikat“ ihr zehnjähriges Bühnenjubiläum mit einem fulminanten Auftritt. Für die Fans gibt's gratis einen Eierlikör und

schon fühlt man sich in die guten alten Udo-Zeiten versetzt.

■ Kunst im Amtsgericht. Unter dem Ausstellungsnamen „Farbmagie 2.0“ präsentiert die Wiesenbacher Künstlerin Christina Wilke ihre Werke. Die Bilder beeindrucken mit intensiven Farben und dreidimensionaler Haptik.

② Schnipp, schnapp und durch ist das Band. Das städtische Stadion hat einen neuen Kunstrasenplatz. Mit einer feierlichen Einweihung und einem Flutlichtspiel wird das neue Fußballspielfeld auf dem Gelände des SV 98 eingeweiht. Gesamtinvestition für das neue Fußballfeld und die Erneuerung der Leichtathletik-Anlagen in den nächsten zwei Jahren: über zwei Millionen Euro.

■ Die Freiwillige Feuerwehr Schwetzingen verzeichnete im vergangenen Jahr 447 Einsätze. Eine Zahl, die nur dank des großen Engagements der Floriansjünger überhaupt zu stemmen ist. Bei der Jahreshauptversammlung, an der OB Matthias Steffan und Bürgermeisterin Lisa Schlüter den Wehrmitgliedern ihren herzlichen Dank und aufrichtigen Respekt zollen, wird der Fokus auf die nächsten 10 Jahre gelegt. Technische Ausstattung, Fortbildungen, Veranstaltungen und die Jugendfeuerwehr sind dabei die Hauptthemen.

■ Aus der Kurt- und Eva-Waibel-Stiftung gehen 19.000 Euro an neun verschiedene Organisationen, die für das soziale Leben und die Unterstützung bedürftiger Menschen in der Stadt essenziell notwendig sind.

■ In drei festlichen Gottesdiensten der Evangelischen Stadtkirche werden 47 Jugendliche konfirmiert. Insgesamt feiern knapp 1.000 Menschen die Gottesdienste mit.

③ Bunte Luftballons, strahlender Sonnenschein und viele lachende Kinder. So präsentiert sich der Spielplatz in der Silberstraße in der Schwetzingen Oststadt bei der feierlichen Einweihung. Bürgermeisterin Lisa Schlüter und der stellvertretende Bauhofleiter Dominik Ries durchschneiden gemeinsam das symbolische Luftballon-Band. Die Kinder stürmen begeistert auf das neue Gelände und nehmen die modernen Spielgeräte in Windeseile in Beschlag.

④ Die Sonderpädagogische Einrichtung Kurt-Waibel-Schule feiert mit einem bunten Schulfest ihr 50-jähriges Bestehen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten frenetischen Applaus für ihre Zirkusaufführung.

■ Zum Internationalen Museumstag öffnet das Karl-Wörn-Haus seine Pforten und präsentiert mit viel Liebe zum Detail die Geschichte der Stadt und ihrer Persönlichkeiten. Ein besonderer Tag für alle Beteiligten und Besucher, da das Museum schließt.

■ Nach mehrjähriger und intensiver Suche hat der Caritas-Verband für den Rhein-Neckar-Kreis in Schwetzingen eine neue Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen eröffnet. Bereits im Oktober vergangenen Jahres nahm die Einrichtung in der Carl-Benz-Straße 22a den Betrieb auf. Nun wird sie feierlich eingeweiht. „Was lange währt, wird endlich gut“, sagt Caritas-Geschäftsführer Bernhard Martin

Im Fokus: Das Ende einer Ära für den Spargelhof Fackel-Kretz-Keller

⑤ Pünktlich zum Spargelanstich zeigt sich das Wetter von seiner besseren Seite und so wird die offizielle Eröffnung der Spargelsaison auf dem Renkert-Hof zu einem kleinen Volksfest. Den feierlichen Rahmen gestalten die Spargelkönigin Emilia I., Gäste aus den Partnerstädten sowie zahlreiche Vereine, Chöre und Gruppierungen. Einziger, aber bitterer Wermutstropfen der diesjährigen Spargelsaison: Der Spargelhof Fackel-

Kretz-Keller beendet wegen Personalmangels im Mai unerwartet früh seinen Verkauf und kündigt gleichzeitig die endgültige Schließung des Traditionsbetriebes an.





bei der Feier und verweist auf die enge Unterstützung der Stadt Schwetzingen. Die großzügigen Räume bieten Platz für insgesamt 48 Menschen. Die Werkstatt soll künftig ein Ort sein, an dem psychisch erkrankte Menschen neue Perspektiven und soziale Teilhabe erfahren können.

■ Decathlon expandiert. Die Erfolgsgeschichte der Firma geht weiter und wird jetzt durch die Genehmigung der Erweiterung der Verkaufsfläche durch den Gemeinderat befördert. Zukünftig präsentiert der Sportartikelhersteller seine Produkte auf 2.400 Quadratmetern, das Dreifache der bisherigen Fläche.

■ Das Hotel Atlanta bleibt bis 2035 Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete. Der weiterhin hohe Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten erfordert die Verlängerung.

■ Hanne Plattner und Christel Stierle eröffnen in der Kurfürstenstraße die Galerie „KunsTraum Blickfang“. Ab sofort warten Malerei, Skulpturen, Zeichnungen, Drucke, Fotografien und Accessoires auf die Besucher. In Workshops können Interessierte verschiedene Techniken in der Acrylmalerei sowie zur Erstellung von Skulpturen aus Ton oder Beton erlernen.

■ Die mitreißende und glanzvolle Musicalshow „Don't stop the Music“ der SchwetSingers überzeugt im Lutherhaus mit einer einfallsreichen Story und erstklassigem Gesang. Der Projektchor des Sängerbundes löst wahre Begeisterungstürme aus.

■ Emilia I. zu Besuch im Stuttgarter Landtag. Die Spargelkönigin kommt auf Einladung des Landtagsabgeordneten Andreas Sturm, Finanzminister Danyal Bayaz und Landwirtschaftsminister Peter Hauk, die sich über den mitgebrachten Schwetzingener Spargel freuen.



JUNI

➊ Das lange Warten hat sich gelohnt. Nach 26 Jahren lädt die Freiwillige Feuerwehr wieder zu einem Tag der offenen Tür ein. Schauübungen und Demonstrationen von Einsatz-Szenarien, die Präsentation von Einsatzfahrzeugen und Feuerwehr-Ausrüstungen und nicht zuletzt die kulinarische Verpflegung locken zahlreiche große und kleine Besucher auf das Gelände am Neuen Messplatz.

■ Das Theater am Puls feiert vor ausverkauftem Haus eine fulminante Deutschlandpremiere mit dem Stück „The Bitter Earth“. Die Zuschauer erleben eindrucksvoll, was es bedeutet, in einer vorwiegend heterosexuellen Welt queer zu sein und wie problematisch dies heute noch sein kann.

■ Die lokal bekannte Sängerin, Schauspielerin und Musik-Kabarettistin Rosi Goos präsentiert in ihrem Haus Accessoires aus 35 Jahren Bühnenkarriere, darunter über 500 Hüte. Ihr Faible für Hüte erklärt die Solo-Darstellerin kurz und humorvoll mit dem Satz: Anderer Hut, andere Rolle.

➋ Zum 15. Geburtstag der Bürger-Energiegenossenschaft Kurpfalz eG gibt es eine stabile Dividende von 3,5 Prozent. Die BEG erzeugt aus verschiedenen Photovoltaik-Dachanlagen rund 282.000 Kilowattstunden jährlich und bietet den Bürgern eine nachhaltige Beteiligungsplattform mit langfristiger Renditeaussicht.

■ Moderne und hochkarätige Barockkunst in der Orangerie des Schlossgartens. Lars Teichmanns Ausstellung „Société Noblesse“ entführt die Betrachter in die Welt des Adels und des Absolutismus. Die großformatigen Ganzkörperportraits und Stilleben sind eine erfrischende Interpretation auf die Frage, in welchem Umfeld Herrscher wie Kurfürst Carl-Theodor und seine Entourage damals lebten.

■ Der international gefeierte Jazz- und Weltmusiker Richard Bonas tritt zum dritten Mal in der Wollfabrik auf und begeistert mit seinem mitreißendem Funk. Der Kameruner und Wahl-New Yorker trifft mit seiner internationalen Band den Nerv seiner Fans.

■ Die erste Sprechstunde auf dem Wochenmarkt von OB Matthias Steffan stößt auf reges Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern. Anregungen, Verbesserungsvorschläge, Kritik und persönliche Anliegen finden ein offenes Ohr, weitere Termine für das direkte Gespräch sind geplant.

➌ Der TV 1864 Schwetzingen richtet gemeinsam mit Torpedo Ladenburg das inklusive Bundesliga-Finale im Powerchair-Football aus. Sieben Teams aus ganz Deutschland treten gegeneinander an. Die Fußballvariante, die in speziell entwickelten Elektrorollstühlen gespielt wird, erfreut sich zunehmender Beliebtheit und ermöglicht Menschen mit teils schwerster körperlicher Behinderung die Teilhabe im Sport. Den Titel holen die Power Lions aus Dresden.

■ Bei der Kaufkraft-Analyse der IHK Rhein-Neckar erreicht Schwetzingen erneut einen Spitzenplatz. Im regionalen Ranking punktet die Spargelstadt mit ihrer attraktiven Innenstadt und einer ausgewogenen Angebotsvielfalt, gepaart mit starken Fachmarktzentren und einer guten Erreichbarkeit.

➍ Die Schwetzingener Kriminalstatistik 2024 weist 11,2 Prozent weniger Straftaten und eine höhere Aufklärungsquote auf. Der positive Trend ist u.a. das Ergebnis der präventiven Arbeit und der sichtbaren Präsenz der Polizei. Eine Zunahme an Delikten ist im Bereich der Cyber-Kriminalität zu verzeichnen.

■ Mozart prägt Schwetzingen bis heute und so bleibt die Stadt weiterhin Teil des Netzwerkes Europäische Mozartwege. Damit ist Schwetzingen ein Teil der Kulturroute, die mit 49 Stationen das Leben und das Wirken des Komponisten nachzeichnet.

■ Das frühere Schulungszentrum der Sparkasse in der Carl-Benz-Straße wird zum Coworking-Center, in dem

Im Fokus: Fête de la Musique – ein Fest wird zur Tradition

Wenn der längste Tag des Jahres ansteht, dann verwandelt sich Schwetzingen in einen großen Klangteppich. An 15 Standorten in Schwetzingen garantieren am 21. Juni über 30 große und kleine Musikensembles für ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art, das auf Offenheit, Vielfalt und Spontaneität aufbaut. Der Rundgang durch die Stadt ist geprägt von Lebens-

freude, guter Stimmung und dem Applaus der zahllosen Besucher. Sehr zur Freude der Mozartgesellschaft, die das gesamte Fest organisiert. Das Besondere dabei: das Jahr 2025 kombiniert gleich drei Jubiläen. 150 Jahre Stadtkapelle, 50 Jahre Mozartfest und das fünfjährige Bestehen der Fête de la Musique in Schwetzingen. Also gleich mehrere gute Gründe, die unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen ausgiebig zu feiern, von Klassik bis Jazz, von Chorgesang bis DJ-Sets.





Besprechungs- und Büroräume flexibel gebucht und genutzt werden können.

■ Beim bundesweiten Radverkehrscheck des ADFC liegt Schwetzingen auf einem erfreulichen 16. Platz. In Baden-Württemberg liegt die Stadt auf Platz drei. Besonders positiv bewerten die Befragten die gute Erreichbarkeit der Stadtmitte und das Verleihangebot für Fahrräder.

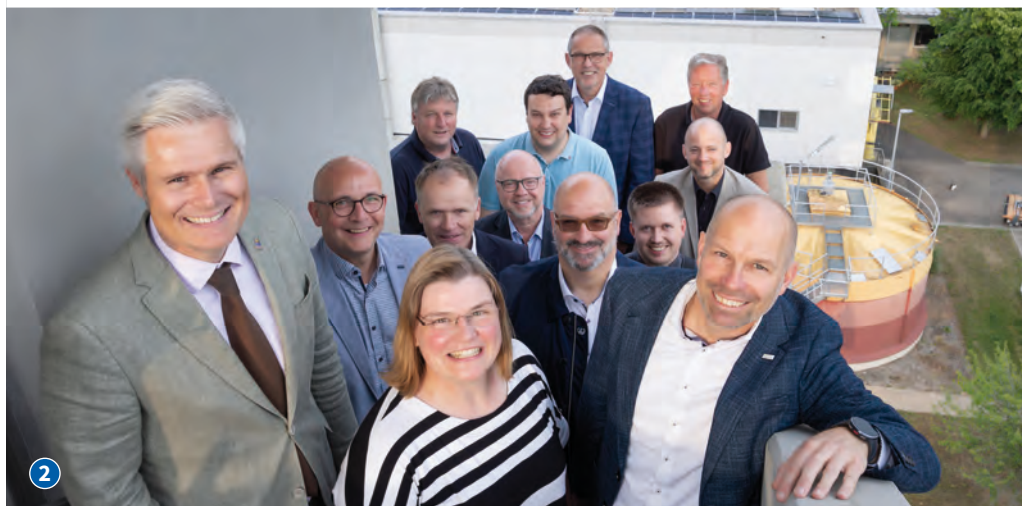
■ Begeisterung pur beim Konzert mit der ehemals in Schwetzingen stationierten U.S.-Army Band und Chor im Lutherhaus. Wie früher reißt die Performance das Publikum von den Sitzen und gerne kommen die Fans dem Spendenaufruf des Lions Club nach, der die Veranstaltung für wohltätige Zwecke auf die Beine stellt.

■ Beim traditionellen Siedlerfest auf dem Hirschacker herrscht trotz hochsommerlicher Temperaturen großer Andrang und beste Laune. Dafür sorgen die verschiedenen Vereine, die ein unterhaltsames Programm bieten.

■ In Münster treffen sich die Solidarpartner aus Schwetzingen-Oftersheim und Plankstadt bei der Deutsch-Ukrainischen kommunalen Partnerschaftskonferenz und beschließen die Fortsetzung der Hilfe für die ukrainische Stadt Kozelets, die nach wie vor unter den Folgen des russischen Angriffskrieges leidet.

■ Der Rotary Club wählt aus einer Reihe von 38 Bewerbern acht Initiativen aus, die insgesamt 25.000 Euro für soziale Projekte erhalten sollen.

■ Frischzellenkur bei der Stadtbibliothek. Die beliebte Lese- und Veranstaltungsstätte hat ihren Bestand modernisiert und den Jugend- und Kinderbereich auf breitere Füße gestellt. Über einen Anschluss an die Pressreader-Datenbank können jetzt auch mehr als 7.500 internationale Zeitun-



gen und Zeitschriften in 60 Sprachen gelesen werden.

■ Bei brütender Hitze treffen sich mehr als 300 Musikschüler aus ganz Baden-Württemberg zum Schulmusikfest „Klingendes Schwetzingen“. Die großartigen Darbietungen finden leider angesichts der tropischen Temperaturen nur einen überschaubaren Publikumszuspruch.

■ Die U22-Mädchen der Carl-Theodor-Schule feiern den Fußball-Landesmeistertitel. Die talentierten Spielerinnen siegen überlegen im heimischen Schwetzingen Stadion.

JULI

■ Was einst als Stammtisch für Katzenliebhaber begann, ist heute der Tierschutzverein Schwetzingen. Eine unverzichtbare Anlaufstelle für die immer größer werdende Anzahl an Haustieren, die ausgesetzt oder vernachlässigt werden. Beim Sommerfest auf dem Gelände der Grillhütte wird mit vielen Unterstützern und Besuchern der 30. Geburtstag gefeiert.

■ Große Freude in der Zeitungsredaktion. Unter 3.000 Einsendungen werden in Wien gleich drei Themenseiten der Schwetzingen Zeitung von einer international besetzten Jury mit dem European Newspaper Award ausgezeichnet. An dem Wettbewerb nehmen Zeitungen aus 22 Ländern teil.

■ Seit Sommer 2023 gibt es die Aktion „Refill“ in Deutschland. Hier können Passanten in den mit einem speziellen Aufkleber gekennzeichneten Betrieben um die kostenlose Füllung ihrer Wasserflaschen oder um ein Glas Wasser bitten. Der Refill-Initiative haben sich bereits mehrere Schwetzingen Einrichtungen und Geschäfte angeschlossen. Vor dem Hintergrund vermehrter Hitzetage wird es dieses Angebot künftig auch in der VHS und der Stadtbibliothek geben.

Im Fokus: Schließung der Notfallpraxis sorgt für Wut und Empörung

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“, besagt ein bekanntes Sprichwort. Im Fall der Schwetzingen Notfallpraxis wird dieser Spruch zur Betroffenheit vieler jetzt leider Realität. Alle Bemühungen und Initiativen zum Erhalt der Notfallpraxis sind ergebnislos verpufft, angefangen von der Unterschriftensammlung über das Engagement zahlreicher Politiker bis hin zur Klage der betroffenen Kommunen. Die Schließung des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg ist zum Monatsende beschlossen und besiegelt.

① Star Wars, Piraten und Clowns gestalten die Jubiläumsfeier zum 50. Geburtstag der Nordstadtschule. Highlight des Tages ist eine kurzweilige Zirkus-Vorführung mit 22 Nummern unter der Federführung des Circus Perperoni aus Heidelberg. Bei der Ausstellung im Schulhaus präsentieren die vier Grundschuljahrgänge verschiedene Projektarbeiten.

② Gemeinsam musizieren macht einfach Spaß! Beim 34. Parkfest der Musikschule werden die über 1.000 jungen Musiker von Bürgermeisterin Lisa Schlüter herzlich begrüßt und musizieren auf den verschiedenen Bühnen im Schlosspark. Ein Höhepunkt ist die Beteiligung der Musikschule aus der italienischen Partnerstadt Spoleto.

■ Erneut nehmen über 300 Radsportler bei der „Schwetzingen Höllgrund-Tour“ des RSV teil. Den ambitionierten Radlern stehen vier reizvolle Routen durch den Kraichgau und den Odenwald zur Auswahl, darunter zwei Touren mit einem besonders anspruchsvollen Anstieg von 3.000 Höhenmetern. Mit von der Partie sind auch Radler aus der Partnerstadt Schorbenhausen.

Wie konnte es so weit kommen? Darauf gibt es nur unzureichende und teilweise auch schwer nachvollziehbare Erklärungen. Ärztemangel, die Notfallpraxis-Dichte in der Region, kurze und schnelle Wege nach Mannheim und Heidelberg werden beispielsweise als Begründungen angeführt. Das viel wichtigere Argument, dass die Notfallpraxis in der GRN-Klinik seit über 50 Jahren voll ausgelastet ist, zählt bei den Entscheidern nicht. Auch nicht, dass es sich bei der Metropolregion um den größten Ballungsraum in Baden handelt und damit die Strukturen in Mannheim und Heidelberg schnell überlastet sein könnten und mit langen Wartezeiten zu rechnen ist. Es bleibt abzuwarten, wie sich das neue Konzept in der Praxis bewähren wird.

■ Hilfe leisten. Diesen Gedanken füllen über 250 Ehrenamtliche mit Leben. Beim traditionellen Sommerfest auf dem Gelände der Grillhütte dankt die Stadt den vielen freiwilligen Helfern verschiedener Projekte und Initiativen. Mehr als 60 unterschiedliche Angebote betreuen die Helfer der Freiwilligenagentur, eine Erfolgsgeschichte seit über 14 Jahren.

③ An der Ehrhart-Schott-Schule werden die Abiturienten des technischen Gymnasiums verabschiedet. Gespannte Gesichter, stolze Familien und Abende mit bleibenden Eindrücken, die für die Absolventen weit mehr als die Übergabe von Zeugnissen beinhalten. Gleiches gilt für die erfolgreichen Maschinen-Techniker, die Techniker- und Berufskolleg II-Jahrgänge mit Fachhochschulreife, die Absolventen der Berufsfachschule Wirtschaft und die Abi-Jahrgänge an der Carl-Theodor-Schule und am Hebel-Gymnasium. Dort würdigt Schulleiter Ade individuelle Höchstleistungen und bescheinigt den jungen Menschen Engagement, Mut, Neugier und Kreativität.

■ Sie gilt bei Jung und Alt als kleines Paradies am Rande der Stadt. Die „Alla hopp!“-Anlage ist seit zehn Jahren ein beliebter Treffpunkt für alle Altersgruppen, besonders für Familien mit Kindern. Für die Geburtstagsfeierlichkeiten lassen sich die Verantwortlichen spannende Aktionen und Aktivitäten einfallen. Zahlreiche Schwetzingen Vereine machen ebenfalls mit und sorgen für einen gelungenen Tag mit viel Spiel und Spaß.

■ Die Goalball-Bundesliga richtet unter engagierter Beteiligung des TV 64 einen Turniertag für Sehbehinderte in Schwetzingen aus. Eine weitere Veranstaltung, bei der der Verein sein großes Engagement in Sachen Inklusion eindrucksvoll unter Beweis stellt.

■ Die Kleiderstube, die 2015 während der Flüchtlingswelle als spontanes Projekt ins Leben gerufen wurde, hat sich inzwischen zu einer etablierten Einrichtung entwickelt. Die Nachfrage nach preisgünstiger Kleidung wächst von Jahr zu Jahr deutlich.

■ Im Bürgerbüro wird das verpflichtende digitale Passbild eingeführt. Das digitale Bild ist fälschungssicher und direkt in der Datenbank der Behörde gespeichert.

4 Woodstock-Feeling im Park. Rund 17.500 Menschen aus nah und fern genießen das wunderbare Ambiente im Schlossgarten und feiern beim Schwetzingener Lichterfest die Musik, zahlreiche Shows und Attraktionen.

5 Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrt OB Matthias Steffan die Blutspender des Jahres 2024. Eine besondere Würdigung erfährt Heinz Bast für seine 150ste Spende.

■ 110 Teams aus 40 Vereinen, von Bambinis bis zur B-Jugend, treffen sich zum großen Sommerturnier des SV 98 Schwetzingen. Der Verein erhält von allen Seiten ein großes Lob für die Ausrichtung und Organisation des zweitägigen Events.

■ Eine Ära geht zu Ende: Das „Fässl“ in der Mannheimer Straße schließt. Fast 38 Jahre lang haben zahlreiche Stammtische und viele treue Gäste bei Tolga Tanyeri ein zweites Zuhause gefunden und die besondere Atmosphäre dieses Lokals genossen.

■ Nach dem Eingeständnis, in einer geheimen Abstimmung ein Hakenkreuz auf seinem Stimmzettel neben dem Namen eines AfD-Abgeordneten angebracht zu haben, zieht Daniel Born Konsequenzen. Born, der als SPD-Abgeordneter den Wahlkreis Schwetzingen in Stuttgart vertritt, gibt sein Amt als Landtagsvizepräsident sowie seine Mitgliedschaft in der



SPD-Fraktion auf. Sein Mandat will er bis zur Landtagswahl im kommenden Jahr weiterführen.

■ Beim Patrick-Lengler- und Karlheinz-Urschel-Cup der HG Schwetzingen/Oftersheim sind über 100 Helfer im Einsatz. Gemeinsam rockt die HG-Familie ein langes, erfolgreiches Turnierwochenende, bei dem u.a. die Profiteams der Rhein-Neckar-Löwen, Frisch auf Göppingen und der TV Großwallstadt für eine volle Nordstadthalle mit spannenden Begegnungen sorgen.



AUGUST

■ Die MVV Netze ist künftig für die Straßenbeleuchtungen in Schwetzingen, Brühl, Ketsch, Oftersheim und Plankstadt zuständig. Dadurch wird eine effiziente und qualitativ verlässliche Versorgung sichergestellt, inklusive der technischen Betreuung der Weihnachtsbeleuchtung.

■ Schöner Erfolg für die Musikschule. Beim Bundesentscheid in Wuppertal haben fünf Schülerinnen und Schüler in den Kategorien „Gesang“ und „Songwriting“ herausragende Ergebnisse erzielt und dürfen sich über Stipendien und Sachpreise freuen.

■ Seit nunmehr 70 Jahren findet in Schwetzingen das Reitturnier um den „Großen Preis von Schwetzingen“ statt. In insgesamt 18 Prüfungen treten an drei Tagen Springreiterinnen und -reiter aus der gesamten Region gegeneinander an. In diesem Jahr geben die Amazonen den Ton an. Die Reiterinnen des RFV Zeiskam und des RV Kraichtal sichern sich Platz eins und zwei.

■ Zum zweiten Mal erhält das Shuntzentrum Rhein-Neckar der GRN-Klinik Schwetzingen die Auszeichnung

als „Interdisziplinäres Referenzzentrum für Dialysezugänge“. Mit jährlich etwa 650 Eingriffen zählt das Zentrum inzwischen zu den führenden Einrichtungen seiner Art in der Region.

■ Ein Kellerbrand sorgt für einen Großeinsatz der Feuerwehr an der GRN-Klinik. Dem schnellen Eingreifen von 100 Rettungskräften ist es zu verdanken, dass es zu keinen größeren Schäden kommt.

① Simone und Manuel Rehberger sind die Ehrenamtlichen des Jahres. Der gemeinsame Preis der Stadtwerke Schwetzingen und der HG Oftersheim/Schwetzingen würdigt außergewöhnliches Engagement im Vereinsleben.

② Unter dem Motto „Tasten frei für alle“ steht ab sofort vor dem Lutherhaus ein öffentliches Klavier zur Verfügung. Das heißt, jeder, der Lust hat darauf zu spielen, kann jeweils an den Markttagen mittwochs und samstags von morgens bis in die frühen Abendstunden auf den Kleinen Planken nach Belieben in die Tasten hauen und im besten Fall die Passanten melodisch unterhalten.

③ Thomas Emmert erfasst seit 25 Jahren ehrenamtlich die Niederschlagsmengen in Schwetzingen. Dafür wird er jetzt vom Deutschen Wetterdienst ausgezeichnet. Tatsächlich setzt er eine lange Tradition fort, denn bereits seit 88 Jahren gibt es die Schwetzingener Niederschlagsstation, die mit ihren lückenlosen Messergebnissen einen wichtigen Beitrag für präzise Wettervorhersagen und Klimaüberwachung leistet.

④ Im Xylon Museum zeigt die Heidelberger Künstlerin Akela Möhrens großformatige und ausdrucksstarke Landschafts-Werke. Die Motive sind erlebt, erspürt, ersehnt. Auf langen Fahrradtouren mit dem Tandem sammelt sie ihre Themen, besonders gerne in Frankreich.

■ Dr. Frank Nürnberg aus Schwetzingen wird zum ehrenamtlichen Berater der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises ernannt. Mit seiner Expertise unterstützt er die Behörde bei Bauvorhaben im Außenbereich.

Im Fokus: Musik im Park

⑦ Gleich in mehrfacher Hinsicht sorgt das diesjährige Festival „Musik im Park“ für bemerkenswerte Rekorde. Erstmals in der 20-jährigen Geschichte sind es acht Konzerte, die insgesamt über 40.000 Fans auf die Blumenwiese des Schlossgartens locken, das sind so viele Besucher wie nie zuvor.

Zum Auftakt der Open-Air-Reihe kommt der SWR 1 mit „Pop & Poesie in Concert“ auf die Bühne. Danach ein Star zum Anfasen: Johannes Oerding. Von Party bis Ballade trifft der sympathische Sänger mit seinem beeindruckenden Stimmvolumen den Geschmack des Publikums.

Bunt wie das Publikum stellt sich das Wetter beim Auftritt von Sängerin Lea dar. Die Künstlerin passt sich perfekt der historischen Kulisse an und zaubert mit ihrem gefühlvollen Pop eine ganz besondere Atmosphäre auf das Festivalgelände.

Mit dem Kanadier Bryan Adams betritt ein absoluter Weltstar die Bühne im Schlossgarten und begeistert seine über 7.000 Fans mit allen seinen bekannten Hits. Er gilt mit vier Jahrzehnten Bühnenpräsenz als einer der erfolgreichsten Sänger und Songwriter der Rockmusik. Bereits zum dritten Mal gastiert die französische Sängerin Zaz in Schwetzingen. Über 4.000 Fans feiern mit ihrem Star einen wunderbaren Abend. Die Französin verzaubert ihr Publikum mit ihrer außergewöhnlichen, rauchigen Stim-

me und ihrer unnachahmlichen Bühnenpräsenz. Mit seinen berausenden Melodien und einfühlsamen Lyrics berührt der britische Singer-Songwriter James Blunt sein Publikum und liefert eine stimmungsvolle Show im Rahmen seiner „Back to Bedlam“-Jubiläumstour.

Der Dancehall-Superstar Sean Paul verwandelt den Schlossgarten in eine pulsierende Karibikinsel. Und zum Abschluss lockt Lost Frequencies mit schwebenden Melodien und atemberaubenden Elektrovibes sogar internationales Publikum nach Schwetzingen. Der belgische Star-DJ präsentiert sich in Topform und lässt bei einer grandiosen Sommernachtsshow ohrgängige House-Hits der letzten 25 Jahren wieder aufleben.



5

5 Vor 150 Jahren wurde die bekannte Schwetzingener Konservenfabrik Bassermann gegründet. Über 100 Jahre prägte sie Schwetzingens Industriekultur, bevor das Werk 1986 seine Pforten schloss. Präsent ist der Name Bassermann nach wie vor, auch Dank Clementine Bassermann, die als eine Pionierin sozialer Einrichtungen gilt und 1897 für ihre Verdienste mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet wurde.

6 Der „Sommer im Schloss“ verwandelt den Schlossgarten wieder in eine stimmungsvolle Open-Air-Bühne. An vier Abenden präsentiert das Schlossrestaurant „Theodors“ ausgewählte Bands, die musikalische Akzente setzen. Den Auftakt bestreitet die Freddy Wonder Combo, gefolgt von Cool Chocolate, Europas einziger Hot-Chocolate-Tribute-Band. Mit „One Moment in Time“ folgt eine eindrucksvolle Hommage an Whitney Houston. Sängerin Deborah Lee und The News begeistern das Publikum mit einer perfekten Tribute-Show. Den Schlusspunkt setzt Amokoustic um Sänger Oliver Rosenberger, der mit seiner markanten Stimme für besondere Gänsehautmomente sorgt.



2



6



1



4



3



7

SEPTEMBER

❶ Die städtische Verwaltung ist für die Zukunft gut gerüstet. Fünf Auszubildende, drei duale Studenten und zehn FSJ-ler treten ihren Dienst an. Alle eint der Wunsch, spannende Einblicke in ihre jeweiligen Berufsfelder zu gewinnen, neue Erfahrungen zu sammeln und die Zukunft der Stadt aktiv mitgestalten zu können.

■ An der Hochschule für Rechtspflege begrüßen Prorektor Rainer Hock und Bürgermeisterin Lisa Schlüter die Studienanfänger des neuen Semesters. Insgesamt 225 Studentinnen und Studenten in den Diplom- und Bachelorstudiengängen Rechtspflege und Gerichtsvollzieher starten ihre Ausbildung.

■ Der in Schwetzingen geborene Regisseur Tobias Eckerlin und sein Team sind bei den diesjährigen Studenten-Oscars zusammen mit Nachwuchstalenten aus aller Welt ausgezeichnet worden. Bei der Vergabe der 52. Student Academy Awards in New York holt Eckerlin in der Sparte „Animation“ mit seinem animierten Kurzfilm „A Sparrow’s Song“ die Spitzen-Trophäe in Gold.

■ Mit dem Kurfürsten auf Tuchfühlung gehen, das dürfen die Kinder beim Ferienprogramm des Karl-Wörn-Museums. Die jungen Teilnehmer erleben eine Woche mit Exkursionen, Informationen, Aktionen, Kreativität und Fantasie rund um die Geschichte ihrer Heimatstadt.

❷ Bei der 21. Classic-Gala verwandelt sich der Schlossgarten wieder in ein rollendes Geschichtsbuch. Rund 160 Klassiker von 73 Automobilmarken, nach Schwetzingen gebracht von Ausstellern aus zehn Nationen, unterstreichen den vorzüglichen Ruf des Schwetzinger Concours d’Elégance. Die vielen Besucher lassen sich von Chrom, Lack und Legenden in die Vergangenheit entführen und genießen dabei die zahlreichen Walking Acts,

die musikalisch die alten Zeiten wieder aufleben lassen. Auf dem Schlossplatz präsentiert die Ecomobil-Gala spannende Innovationen rund um die Mobilität der Zukunft und thematisiert die Veränderungen in der Branche. Die Stadt selbst präsentiert sich mit dem Büro für Klimaschutz und bietet Radchecks, Fahrradkino und Informationen zum Thema Reduktion von Treibhausgasen.

■ Der Kleingärtnerverein in der Friedrichfelder Landstraße feiert sein 50-jähriges Bestehen. Heute bewirtschaften die Vereinsmitglieder über alle Generationen hinweg mit Engagement, Zusammenhalt und Leidenschaft insgesamt rund 190 Gärten.

❸ Auch wenn sich der Sommer recht wechselhaft präsentierte, zieht Bellamar-Bäderleiter Christopher Di Vita zum Ende der Freibadsaison doch eine positive Bilanz. An den heißen Tagen stürzten sich bis zu 4.000 Menschen ins nasse Vergnügen. Ansonsten bewährt sich wieder das Allwetterbad-Konzept. Bis Mitte September werden zusammengenommen rund 242.000 Badegäste im Freizeitbad, Freibad und in den Saunawelten begrüßt.

■ Am Tag des offenen Denkmals erklingen in den Schwetzinger Kirchen Orgelkonzerte und am Schlossplatz öffnet das Palais Rabaliatti seine Pforten. Die Besichtigung der historischen Räume ermöglicht faszinierende Einblicke in das höfische Leben des 18. Jahrhunderts. Jetzt stehen allerdings Veränderungen an. Geplant ist die Sanierung des denkmalgeschützten Palais und nachfolgend die Umwandlung in Mietwohnungen mit historischem Flair.

■ In der Dreikönigstraße lädt das neu eröffnete „Wohnkult“ zum Stöbern und Kaufen ein. Feine Wohnaccessoires und ausgewählte Kleinmöbel inspirieren und auf Wunsch unter-

stützt Inhaberin Bianca Gluth gerne auch mit einer ganzheitlichen Wohnberatung.

■ Verleger Wolfgang Schröck-Schmidt und Autor Frank Bürger präsentieren ein Buch über verschiedene Begegnungen zwischen Albert Schweitzer und Menschen weltweit. Auch eine Schwetzingen Familie kam in den Genuss, den bemerkenswerten Arzt und Nobelpreisträger kennenzulernen. Im Sommer 1959 kam Albert Schweitzer nach Schwetzingen, um der Familie Cramm persönlich für die großzügige Spende zu danken, die er für sein Hospital in Lambaréné, Gabun, erhalten hatte.

■ Die Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in der Markgrafenstraße wird offiziell eröffnet. Zentraler Bestandteil des Angebots ist die Erziehungsberatung. Die Stadt unterstützt den Trägerverein durch die kostenfreie Überlassung der Räumlichkeiten.

■ In der Erstaufnahmeeinrichtung in den Tompkins Barracks leben derzeit 300 Geflüchtete, überwiegend aus Afghanistan und Syrien. Bei einer Tag der offenen Tür wird den interessierten Besuchern gezeigt, wie die Menschen untergebracht sind, wie sie ihren Tag gestalten und welche Hilfestellungen dort geboten werden. Die Deutschkurse zählen zu den beliebtesten Angeboten.

■ In der Galerie Schäfer zeigt die Weinheimer Fotografin Renate Barth ihre Portraitaufnahmen von Menschen aus 15 Ländern, insbesondere aus dem arabischen Raum. Die Ausstellung erfährt großen Zuspruch und begeistert durch die Authentizität der Werke.

■ 74 Kinder haben das Angebot genutzt und an der zweiten Auflage der landesweiten Kampagne „Heiss auf Lesen“ teilgenommen. Im Zuge dessen schafft die Bibliothek 150 neue Ti-

tel an, die über den Aktionszeitraum im Sommer gleich mehrfach ausgeliehen werden.

■ Beim diesjährigen Jazz-Frühschoppen der Schwetzingener Zeitung und der Sparkasse Heidelberg spielen die Galapagos Big Band, die Bubble Bees und die Jugend-Bigband der Musikschule und sorgen für beste Stimmung auf den Kleinen Planken. Gekoppelt ist die Veranstaltung mit dem verkaufsoffenen Mozartsonntag, eine Win-Win-Situation für den Jazz-Frühschoppen und die Innenstadtgeschäfte und deren Besucher.

■ In den Räumlichkeiten der Villa Benz zeigen die Hockenheimer Künstler Manuela Krückl und Klaus Langlotz ihre Gemälde und Installationen. Die Gemälde und Skulpturen ergänzen sich und bei jedem einzelnen Werk ist die Leidenschaft und Freude am kreativen Gestalten zu spüren.

■ Der bekannte Jazzpianist Thomas Scheytt begeistert auf Einladung der Jazzinitiative sein Publikum bei seinem Konzert im Palais Hirsch. Scheytt strahlt ansteckende Lebensfreude aus und stehende Ovationen sowie spontane Tanzeinlagen sind der verdiente Lohn des Künstlers.

④ Es ist eine besondere Auszeichnung für ein Unternehmen, dessen langjährige Expertise vom Schwetzingener Schlossplatz aus bis ins Weltall reicht. Ministerpräsident Kretschmann würdigte die Firma von Hoerner & Sulger für ihre Entwicklung von Flug-Hardware nach ESA- und NASA-Standards. Der „Hidden Champion“ aus Schwetzingen hat sich auf Systeme für die satellitengestützte Erdbeobachtung spezialisiert und leistet seit Jahren einen international beachteten Beitrag zu Raumfahrtprojekten.

⑤ Der Einladung des Generationenbüros zum Willkommensfrühstück für frisch gebackene Eltern folgen 50 Müt-



ter und Väter. In zwangloser Atmosphäre werden Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht. Mit dabei sind soziale Institutionen, die in kritischen Situationen gerne ihre Unterstützung anbieten.

■ Der Lions Club unterstützt mit einer Spende von 1.000 Euro die begleitende Trauerarbeit der Hospizgemeinschaft Schwetzingen.

OKTOBER

■ Mit einer Vielzahl an kulinarischen und kulturellen Angeboten, Workshops und Informationsveranstaltungen lockt die interkulturelle Woche zahlreiche Besucher an. Die bundesweite Veranstaltung wird in Schwetzingen von der VHS, der Stadt und dem Café International getragen und steht unter der Schirmherrschaft von OB Matthias Steffan. Das Motto in diesem Jahr: „Dafür!“ – ein Bekenntnis zu Solidarität und Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft.

■ Die Solidaritätspartnerschaft zwischen Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt mit der ukrainischen Stadt Kozelets wird weiter gestärkt. Unter anderem wird eine dringend benötigte Hebebühne überbracht.

■ Bei der Veranstaltung „Museum frei Haus“ begeistern Dr. Barbara und Rainer Gilsdorf die Besucher im Karl-Wörn-Haus mit ihrem Vortrag zu dem Thema „Gehöriges und Ungehöriges im Theater- und Konzertsaal“. Die Resonanz ist so groß, dass eine spätere Wiederholung der Veranstaltung geplant ist.

■ Das Vokalensemble Schwetzingen und die Kammerphilharmonie Mannheim werden nach ihrer emotionalen Darbietung von Haydns „Schöpfung“ in der Evangelischen Stadtkirche mit Standing Ovationen gefeiert.

① Die Europa-Union Rhein-Neckar lädt Jean Asselborn, den ehemaligen Luxemburger Außenminister, ein. In der Buchhandlung Kieser stellt er seine Biografie vor. Der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt darf dabei selbstverständlich nicht fehlen.

■ Bürgermeisterin Lisa Schlüter und der Gemeinderat laden zu einem „Meet & Greet“ ins Jugendzentrum „GO IN“ ein, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Wünsche sowie Erwartungen kennenzulernen. Ein wichtiger Schritt, um

den Dialog zu stärken und Politikverdrossenheit entgegenzuwirken.

② Der Schwetzingener Herbst präsentiert sich in neuem Gewand. Die gelungene Kombination von „Tag der Vereine“, Kulinarik, Aktionen in den Geschäften, einem ganztägigen Bühnenprogramm und feierfreudiger Feststimmung lockt viele Besucher in die Innenstadt. Zentraler Programmpunkt kurz vor der abendlichen Party mit „Athi rockt“ ist die Sportlerehrung der Stadt. Erstmals werden die erfolgreichen Schwetzingener Sportlerinnen und Sportler öffentlich ausgezeichnet, 150 sind es insgesamt.

■ Mit Erfolg und Stolz vertritt ein Team der Comenius-Schule das Land Baden-Württemberg beim Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia-Paralympics“. Beim Lauf, Weitwurf und Weitsprung erzielen alle vier teilnehmenden Schülerinnen und Schüler persönliche Bestleistungen.

■ Als Teammitglied einer Staffel durchschwimmt der Schwetzingener Nikolai Schäfer in neuer Rekordzeit den Ärmelkanal.

③ Die Tourist-Information in der Dreikönigstraße feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung, Vertreter der Vereine und Institutionen, der Geschäftswelt und Hotellerie, der Landwirtschaft, Stadtführerinnen, Mitglieder des Gemeinderats, die ehemaligen Spargelköniginnen Jennifer I. und Tanja I. sowie viele weitere Gratulanten sind gekommen, um der für Schwetzingen so wichtigen Institution ihre Aufwartung zu machen.

■ Die Schwetzingenerin Timja Bilali vertritt die Metropolregion Rhein-Neckar bei der Wahl der „Mrs. Deutschland“.

■ In der Friedrich-Ebert-Straße 25 eröffnet die „Wärme-Stubb“ in der Nachfolge für den Verein „Die Brücke“.

Das neue Konzept lädt zu gemeinsamen Mahlzeiten und Miteinander aller Bedürftigen und Alleinstehenden ein.

④ Es wird getanzt und gesungen und über aktuelle Themen diskutiert. Die von der Stadtverwaltung zum Frühstück geladenen Senioren genießen einen geselligen Vormittag in der Nordstadthalle.

■ Die verbindende Kraft einer Gemeinschaft wird beim Basar der Evangelischen Kirchengemeinde einmal mehr deutlich. Das Gemeindefest bringt Jung und Alt im Lutherhaus zusammen, gemeinsam erfeut man sich an dem abwechslungsreichen Programm.

■ Einen ausgefallenen Namen hat sich das neue Café am Schlossplatz ausgedacht. „Suezzo“, der Name der Stadt Schwetzingen bei ihrer Gründung vor 1.200 Jahren. Bekannt ist die Inhaberin von der Mannheimer Eismanufaktur. Neben Eis aus eigener Produktion erwarten die Gäste kulinarische Genüsse zum Frühstück, Brunch und Mittagskaffee.

■ Die Fusion der sechs evangelischen Kirchengemeinden Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen zum 1. Januar 2027 ist beschlossene Sache. Die Verantwortlichen begründen den Schritt mit zurückgehenden Mitgliederzahlen und sinkenden Kirchensteuereinnahmen, sehen gleichzeitig aber auch in der Bündelung der Kräfte einen positiven Schritt in die Zukunft.

■ Die Freiwilligenagentur startet ab sofort eine neue Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren, die den sicheren Umgang mit dem Smartphone erlernen möchten. Das Angebot vermittelt praxisnahes Wissen und praktische Tipps für den Alltag.

⑤ Die Kerweborscht sind nach vielen Jahren mit ihren Liedern zurück und



bereichern die Kerweeröffnung. Auf dem neuen Messplatz wartet ein vielfältiges Angebot aus Fahrgeschäften, kulinarischen Spezialitäten und Mitmachaktionen.

■ Die legendäre englische Funk-, Jazz- und Pop-Band Shakatak gastiert in der Wollfabrik. Seit ihrem Welthit „Down On The Street“ aus dem Jahr 1984 sind sie ein Begriff.

■ In der GRN-Klinik kommt das 500. Baby des Jahres zur Welt. Der kleine Leon wiegt 3.540 Gramm und misst 53 Zentimeter.



NOVEMBER

■ Schwetzingen muss seine Planungen für die zivile Nutzung der Tompkins Barracks vorerst auf Eis legen. Grund dafür ist der gestiegene Bedarf an Standorten im Zuge der geplanten Wiedereinführung der Wehrpflicht und der damit einhergehenden Vergrößerung der Streitkräfte. „Wir respektieren die Entscheidung des Bundes im Hinblick auf die aktuelle sicherheitspolitische Lage in Europa“, erklärt dazu OB Matthias Steffan. Gleichzeitig sei man enttäuscht, weil in den letzten Jahren intensiv an Konzepten gearbeitet wurde, um das ehemalige Kasernengelände einer neuen Nutzung zuzuführen.

■ Wenn die Theatergruppe „Kurpfälzer Bühne“ auftritt, ist beste Unterhaltung garantiert. Derzeit laufen die Proben für das neue Bühnenstück, das erneut einen humorvollen und spannenden Theaterabend mit jeder Menge Lokalkolorit verspricht.

■ Der Geburtstag von Clementine Basermann, Schwetzingens einziger weiblicher Ehrenbürgerin, jährt sich zum 200. Mal. Bei einer Gedenkfeier auf dem Friedhof würdigt Bürgermeisterin Lisa Schlüter in Anwesenheit von Heidrun Halbaur, der Urenkeltochter

der Jubilarin, das Leben und Wirken der bedeutenden Wohltäterin.

① Seit 2008 steht er als Stuttgarter „Tatort“-Kommissar Thorsten Lannert vor der Kamera – jetzt ist Richy Müller in Schwetzingen zu Gast. Im Rahmen der Reihe „Talk im Schloss“ stellt sich der Schauspieler den Fragen der Moderatoren und begeistert mit seiner offenen und ehrlichen Art im ausverkauften Rokokotheater. Wie es gute Tradition ist, trägt sich Richy Müller vor der Veranstaltung in das Goldene Buch der Stadt Schwetzingen ein. Die beliebte Veranstaltungsreihe der VR Bank Kur- und Rheinpfalz, der Stadtwerke Schwetzingen und der Schwetzingener Zeitung fand bereits 2003 zum ersten Mal statt, damals mit dem Journalisten Peter Scholl-Latour als Premierengast.

② Um die Attraktivität der Schwetzingener Innenstadt zu steigern, entwickelt das Stadtmarketing regelmäßig neue Formate. Eines davon sind Schaufensterwettbewerbe, in diesem Jahr zum Thema Schwetzingener Mozartfest. Optik Schreiber überzeugt die Jury mit einer fantasievollen Mozart-Inszenierung und belegt den ersten Platz.

■ Wie können Mittelstand und Start-ups gemeinsam die Zukunft des produzierenden Gewerbes gestalten? Diese Frage steht im Mittelpunkt des zwölften „InnoPartner“-Netzwerktreffens im Palais Hirsch. Rund 90 Vertreterinnen und Vertreter aus mittelständischen Unternehmen, Start-ups und Innovationsnetzwerken tauschen sich über aktuelle Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz (KI) und smarte Lösungen in der Produktion aus.

③ Das Ärztenetz Schwetzingen engagiert sich nicht nur für eine hochwertige medizinische Versorgung in der Region, sondern auch für Prävention und Gesundheitsförderung. Mit einer Spende an das Jugendzentrum GO IN fördert das Netzwerk das Suchtpräventionsprojekt „Interaktives Forumtheater“, das Jugendliche auf kreative Weise für einen bewussten Umgang mit Suchtmitteln sensibilisiert.

■ Unter dem Motto „Weine probieren und mit den Erzeugern plaudern“ stehen die Schwetzingener Weinfestspiele. 16 Winzer präsentieren in Zeltpavillons vor dem Geschäft der Firma Tischmacher am Odenwaldring ihre vollmundigen Tropfen.

Im Fokus: 60 Jahre Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz

Sauberes Trinkwasser für die Region

Es war eine kleine Geburtstagsgesellschaft, die sich Mitte November zusammenfand. Der Anlass dafür war aber umso größer, denn der Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK) feierte seinen 60. Geburtstag. Seit 1972 liefert er frisches Trinkwasser aus dem Wasserwerk Schwetzingener Hardt, mitten im Wald zwischen Schwetzingen, Ofersheim und Hockenheim gelegen. Für die meisten Menschen ist es selbstverständlich, dass frisches und sauberes Trinkwasser aus dem Wasserhahn kommt. Doch hinter dieser Selbstverständlichkeit steckt ein komplexer technischer und logistischer Auf-

wand. Bürgermeisterin Lisa Schlüter betonte bei der kleinen Feier die Bedeutung des Zweckverbands für Schwetzingen, Ofersheim und Plankstadt, denn diese drei Kommunen werden von den Stadtwerken Schwetzingen mit hochwertigem Trinkwasser aus dem ZWK versorgt. Die Stadtwerke sind Verbandsmitglied des ZWK, gemeinsam mit der Stadt Heidelberg, der MVV RHE GmbH und der Gemeinde Ketsch.

Trinkwasserversorgung mit Tradition

In Schwetzingen begann die Geschichte der zentralen Trinkwasserversorgung bereits im Jahre 1903 mit dem Wasserwerk in der Bruchhäuser Straße in der Schwetzingener Oststadt und dem heute noch weithin sichtbaren Wasserturm. Zuvor musste die Bevöl-

kerung ihren Wasserbedarf aus öffentlichen und privaten Brunnen decken. Im Laufe der Zeit ist ein komplexes, weit verzweigtes, unterirdisches Trinkwasser-Rohrnetz von heute rund 112 km Länge entstanden.



■ Die Kinder bringen mit ihren Liedern und Lichtern Wärme zu den Menschen. „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ schallt es durch die Straßen. In der besonderen Atmosphäre des Schwetzingener Schlossgartens erleben zahlreiche Kinder und Erwachsene den Heiligen Martin hoch zu Pferde.

④ Pünktlich am 11.11. eröffnen die Schwetzingener Carneval-Gesellschaft und der Karnevals-Club Phoenix die neue Fastnachtskampagne und ziehen mit ihren Abordnungen zum Rathaus. Begleitet vom Salut der Schwetzingener Böllerschützen und beobachtet von zahlreichen Schaulustigen fordern die Narren die Herausgabe des Rathausschlüssels. Mit Erfolg: Wenig später ergibt sich die Stadtverwaltung, das Rathaus ist in närrischer Hand.

■ Seit über 25 Jahren organisiert der Verein „Kunst im Amtsgericht“ regelmäßig Ausstellungen im historischen „Prinzenhaus“ in der Zeyherstraße. Mit einer Vernissage wird die Ausstellung „Traumwelten“ des aus Armenien stammenden und in Weinheim lebenden Künstlers Tigran Grigoryan eröffnet.

■ Beim FC Badenia Hirschacker hat sich die Führungsriege neu formiert. Der bisherige zweite Vorsitzende Manfred Reinsch übernimmt das Amt des ersten Vorsitzenden von Werner Drechsler. Zum neuen zweiten Vorsitzenden wählen die Mitglieder der Jahreshauptversammlung Christian Dietrich. Werner Drechsler wird für seine langjährige Arbeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

■ Bestaunen, was man mit Inspiration und Kreativität so alles selbst herstellen kann, darin stöbern, daraus eigene Ideen entwickeln, aber auch nette Deko- oder Gebrauchsartikel einfach mit nach Hause nehmen. Das ist die Idee der Handmade-Love-Messe, die



im Zirkelsaal des Schlosses zum wiederholten Male stattfindet und wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockt.

■ Das Theater am Puls lädt zur Premiere von „Die Schneekönigin“. Die Inszenierung von Intendant Joerg Steve Mohr präsentiert das Märchen von Hans Christian Andersen in einer Bühnenumfassung und setzt dabei auf fantasievolle Bildwelten, starke visuelle Motive und eine atmosphärisch dichte Erzählweise.



DIE PREISFRAGE 2025

Welcher Bestsellerautor wurde im Rahmen der „Criminale“ für seine Verdienste um die deutschsprachige Kriminalliteratur mit dem „Ehren-Glauser“ geehrt?



Wer die Spargelpost 2025 aufmerksam liest, dem dürfte die Antwort leicht fallen!

Schicken Sie Ihre Postkarte oder E-Mail mit der richtigen Antwort und Ihrem Absender bis zum 30. Juni 2026 bitte an:

Stadtverwaltung Schwetzingen –
Stichwort „Spargelpost“
Hebelstraße 1, 68723 Schwetzingen

E-Mail: spargelpost@schwetzingen.de

Wir bedanken uns herzlich für die vielen Zuschriften auf die Frage in der Ausgabe 2024. Die richtige Antwort auf die Frage „An welchem Tag genau wäre Carl Theodor 300 Jahre alt geworden?“, lautete „am 10. Dezember“.

Den Gewinnern herzlichen Glückwunsch und allen „Schwetzingen-Kennern“ viel Erfolg bei der diesjährigen Frage!

Unter allen eingehenden Einsendungen verlosen wir wieder interessante Preise.

Übrigens: Alle aktuellen Informationen, Veranstaltungstermine und was Sie sonst noch so interessiert, können Sie auch gerne und jederzeit im Internet abrufen: www.schwetzingen.de und www.visit-schwetzingen.de

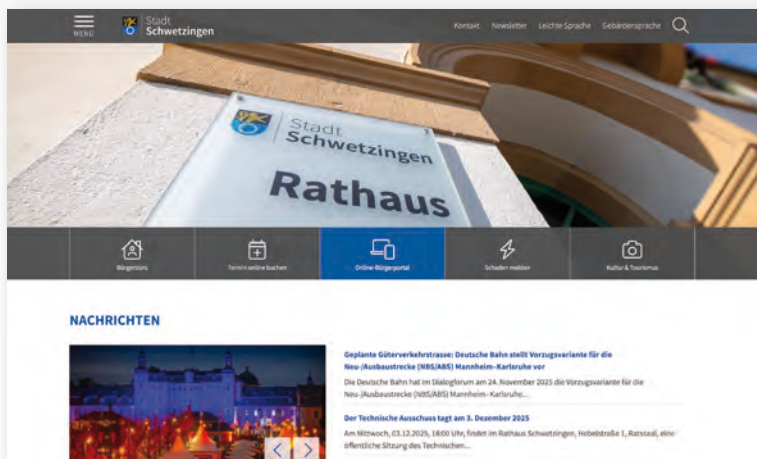
E-Mail: info@schwetzingen.de

Facebook: www.facebook.com/schwetzingen.de

Instagram: www.instagram.com/stadt_schwetzingen/

Gerne steht Ihnen auch die Touristinformation zur Verfügung. Telefon: +49 6202 87400

E-Mail: touristinfo@schwetzingen.de



Ihr Stück Heimat!

Erfahren Sie täglich, was in Schwetzingen und der Region passiert.

Das E-Paper verlängert sich automatisch zum monatlich gültigen Abopreis.

- ✓ täglich ab 20 Uhr die Ausgabe von morgen lesen
- ✓ **SZ+** uneingeschränkter Zugang zu allen Inhalten auf schwetzingen-zeitung.de
- ✓ in der News-App Zugriff auf alle Artikel

SZ schwetzingen-zeitung.de/epaper-testen

**Einen Monat
E-Paper für
0,- €
testen!**



Schwetzingen Zeitung
Hockheimer Tageszeitung